Konzernzwischenlagebericht

Konzernstruktur, -strategie und -steuerung

Hinsichtlich unserer Konzernstruktur, -strategie und -steuerung verweisen wir auf die Erläuterungen im zusammengefassten Lagebericht 2023 (Geschäftsbericht 2023). Aus Sicht des Konzerns haben sich im ersten Quartal 2024 keine wesentlichen Änderungen bzw. Ergänzungen ergeben.

Änderungen in der Segment- und Organisationsstruktur im Jahr 2023

Darstellung GD Towers im Vorjahr. Am 1. Februar 2023 wurde die Veräußerung der Geschäftseinheit GD Towers vollzogen, die seitdem nicht mehr Bestandteil des Konzerns ist. Im Konzernzwischenabschluss wurde GD Towers ab dem dritten Quartal 2022 bis zu ihrer Veräußerung als aufgegebener Geschäftsbereich ausgewiesen. Hingegen beinhalten die finanziellen Leistungsindikatoren des Vorjahres im Konzernzwischenlagebericht die Wertbeiträge von GD Towers bis einschließlich Januar 2023. Eine Aufteilung dieser Leistungsindikatoren auf die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Beträge im ersten Quartal 2023 kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

in Mio. €

		Q1 2023	davon: fortzuführende Geschäftsbereiche	davon: aufgegebener Geschäftsbereich
Konzernumsatz		**27.839**	**27.824**	**15**
Service-Umsatz		**22.814**	**22.818**	**(4)**
EBITDA		**24.046**	**11.044**	**13.001**
Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte		(1.246)	(1.246)	0
Zinsaufwendungen für die passivierten Leasing-Verbindlichkeiten		(435)	(430)	(5)
EBITDA AL		**22.364**	**9.368**	**12.996**
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse		12.401	(523)	12.924
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)		**9.963**	**9.891**	**73**
Abschreibungen		(6.030)	(6.030)	0
Betriebsergebnis (EBIT)		**18.015**	**5.014**	**13.001**
Finanzergebnis		(1.331)	(1.315)	(16)
Ergebnis vor Ertragsteuern		16.685	3.699	12.986
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€	3,09	0,34	2,75
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€	**0,39**	**0,39**	**0,01**

(Voraussichtliche) Änderungen in der Segment- und Organisationsstruktur im Jahr 2024

Vereinbarung über den Erwerb von Ka'ena in den USA. Am 9. März 2023 hat T-Mobile US eine Vereinbarung über den Erwerb von 100 % der Anteile an der Ka'ena Corporation sowie deren Tochtergesellschaften, darunter Mint Mobile, für einen Kaufpreis von max. 1,35 Mrd. US-$ getroffen. Der Kaufpreis sollte zu 39 % in bar und zu 61 % mit Aktien der T-Mobile US gezahlt werden. Am 13. März 2024 hat T-Mobile US eine Änderungsvereinbarung abgeschlossen, die eine Anpassung des Zahlungsmechanismus beinhaltet, die dazu führt, dass der Baranteil des Kaufpreises im Verhältnis zum in Aktien zu zahlenden Kaufpreisanteil steigt. Der Kaufpreis steht in Abhängigkeit zu festgelegten Finanzkennzahlen von Ka'ena in bestimmten Zeiträumen vor und nach Vollzug der Transaktion und setzt sich zusammen aus einer Kaufpreisvorauszahlung bei Abschluss der Transaktion, die bestimmten vereinbarten Anpassungen unterliegt, sowie einer variablen, erfolgsabhängigen Kaufpreiskomponente, die 24 Monate nach Vollzug der Transaktion zu zahlen ist.

Die Transaktion wurde am 1. Mai 2024 vollzogen. Zuvor wurden alle erforderlichen behördlichen Genehmigungen erteilt sowie die restlichen Vollzugsbedingungen erfüllt. Bei Abschluss der Transaktion hat T-Mobile US eine Kaufpreisvorauszahlung in Höhe von rund 1,0 Mrd. US-$ (0,9 Mrd. €) (unter Berücksichtigung von Working-Capital-Anpassungen sowie weiterer vereinbarter Kaufpreisanpassungen), bestehend aus einer Barkomponente von rund 0,4 Mrd. US-$ (0,4 Mrd. €) und rund 3 Mio. Stammaktien der T-Mobile US im Wert von rund 0,5 Mrd. US-$ (0,5 Mrd. €), ermittelt auf Grundlage des Börsenschlusskurses vom 30. April 2024, geleistet.

Vereinbarung über den Erwerb von Lumos in den USA. Am 24. April 2024 hat T-Mobile US eine Vereinbarung über den Erwerb der FTTH-Plattform Lumos mit dem Investmentfond EQT getroffen. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt von behördlichen Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen. Der Vollzug wird Ende 2024/Anfang 2025 erwartet. Zum Abschluss der Transaktion soll T-Mobile US rund 1,0 Mrd. US-$ (0,9 Mrd. €) in das Unternehmen einlegen, um 50 % der Anteile zu erwerben und alle bestehenden Glasfaser-Kunden zu übernehmen. Die von T-Mobile US investierten Mittel sollen von Lumos für den künftigen Glasfaser-Ausbau verwendet werden.

Governance

Mit Beschluss vom 13. Oktober 2023 hat der Aufsichtsrat der Deutschen Telekom AG Herrn Dr. Ferri Abolhassan zum **Vorstand** für das Ressort „T-Systems“ vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2026 bestellt. Herr Abolhassan folgt damit auf Herrn Adel Al-Saleh, der um Auflösung seines Vertrags zum 31. Dezember 2023 gebeten hatte und aus dem Konzern ausgeschieden ist.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 12. Dezember 2023 eine **neue Ausschuss-Struktur** mit Wirkung zum 1. Januar 2024 beschlossen. Der bisherige Technologie- und Innovationsausschuss ist im neu geschaffenen Strategie-, ESG- und Innovationsausschuss aufgegangen. Zudem wurde der Prüfungs- mit dem Finanzausschuss zusammengeführt.

Die **ordentliche Hauptversammlung** der Deutschen Telekom AG hat am 10. April 2024 entsprechend der veröffentlichten Tagesordnung u. a. über die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, die Wahl des Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2024, die Höhe der Dividende (0,77 € je dividendenberechtigte Stückaktie; insgesamt 3,8 Mrd. €) und über die Änderung von § 13 der Satzung (Vergütung des Aufsichtsrats) beschlossen.

Wirtschaftliches Umfeld

Im Folgenden werden die wesentlichen Ergänzungen und neue Entwicklungen im Vergleich zu der im zusammengefassten Lagebericht 2023 (Geschäftsbericht 2023) dargestellten Situation des wirtschaftlichen Umfelds ausgeführt. Hierbei wird auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, den gesamtwirtschaftlichen Ausblick inklusive der zurzeit wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Risiken sowie auf das regulatorische Umfeld im ersten Quartal 2024 eingegangen.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im ersten Quartal 2024 haben sich die Aussichten für die Weltwirtschaft etwas aufgehellt. Das globale Wachstum war im vergangenen Jahr überraschend robust. Niedrigere Energiepreise und nachlassender Druck auf Lieferketten trugen dazu bei, dass die Inflation schneller sank als erwartet. Ein kräftiger globaler Aufschwung ist aber weiterhin nicht in Sicht.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet in seiner Prognose von April 2024 mit einem Wachstum der weltweiten Wirtschaftsleistung von 3,2 % für das laufende Jahr, nach einem Wachstum von ebenfalls 3,2 % im Vorjahr. Auch die Volkswirtschaften unserer Kernmärkte in Nordamerika und Europa werden laut IWF-Prognose in diesem Jahr wachsen: die Wirtschaftsleistung in den USA um 2,7 %, in der Eurozone um 0,8 % und in Deutschland um 0,2 %.

Zum Ende des ersten Quartals 2024 zeigte sich die Digitalbranche in Deutschland laut dem Bitkom-ifo-Digitalindex wieder optimistischer: Sowohl die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage als auch die Geschäftserwartungen lagen im März über dem jeweiligen Niveau des Vormonats – dies markiert den ersten Anstieg im Monatsvergleich seit Juli 2023. Im Vergleich zur Gesamtwirtschaft zeigt sich die Digitalwirtschaft deutlich zuversichtlicher.

Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Die abnehmende Inflationsdynamik und absehbare Leitzinssenkungen dürften im laufenden Jahr zu einer moderaten konjunkturellen Erholung führen. Dennoch bleibt der Konjunkturausblick bedeutenden Abwärtsrisiken unterworfen – insbesondere die aktuellen geopolitischen Krisen bergen hohe Risiken für Wirtschaftswachstum und Inflation.

Regulierung

„Weißbuch“ der Europäischen Kommission veröffentlicht. Die Europäische Kommission hat am 21. Februar 2024 ein sog. Weißbuch mit dem Titel „How to master Europe’s digital infrastructure needs?“ veröffentlicht. Dieses Weißbuch bündelt Vorschläge für Maßnahmen der Europäischen Union in Vorbereitung eines geplanten Digital Networks Act. Hierzu wird der Öffentlichkeit die Möglichkeit zur Stellungnahme im Rahmen einer bis zum 30. Juni 2024 laufenden Konsultation ermöglicht. Auf Basis des Weißbuchs und der Rückmeldungen zur Konsultation sind ab 2025 entsprechende Gesetzesinitiativen zu erwarten.

Als zukünftige Handlungsfelder identifiziert das Weißbuch den Ausbau der digitalen Netzwerke der Zukunft, die Bewältigung des Übergangs zu neuen Technologien und Geschäftsmodellen, die Abdeckung des zukünftigen Bedarfs an Konnektivität und die Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft sowie sicherer und resilienter Infrastrukturen der EU. In der Folge ist mit einer weitreichenden Überarbeitung des derzeitigen Regulierungsrahmens zu rechnen.

BNetzA Regulierungsverfahren auf Basis der Entscheidung für die Zugangsregulierung inklusive Zugang zu FTTB/H-Netzen. Die Bundesnetzagentur (BNetzA) hat am 10. April 2024 einen Konsultationsentwurf für die im Rahmen der Zugangsregulierung regulierten Entgelte für den Zugang zu baulichen Anlagen veröffentlicht. Mit einer finalen Entgeltentscheidung durch die BNetzA ist im Sommer 2024 zu rechnen. Das parallel geführte BNetzA Regulierungsverfahren zum zugehörigen Standardangebot wurde bislang noch nicht beschieden.

Frequenzvergaben

Im ersten Quartal 2024 wurden in **Österreich** Frequenzen im Bereich 26 GHz und Restfrequenzen im Band 3,4 bis 3,8 GHz versteigert. T-Mobile Austria konnte sich im Band 26 GHz 400 MHz landesweites Spektrum und im Band 3,4 bis 3,8 GHz 40 MHz in Wien und 60 MHz in Kärnten für insgesamt 10,5 Mio. € sichern. In den **USA** ist die Zuteilung der im September 2022 im Rahmen der Auktion 108 für rund 0,3 Mrd. US-$ (0,3 Mrd. €) erworbenen Frequenzen im 2,5-GHz-Bereich im ersten Quartal 2024 erfolgt. Diese Frequenzen wurden zum großen Teil unmittelbar aufgeschaltet.

In **Polen** könnte 2024 die Vergabe für das 700-MHz-Band sowie ggfs. auch im 26-GHz-Band starten. Derweil steht in der **Slowakei** das ursprünglich für Ende 2023 angekündigte Neuvergabeverfahren (Auktion) für die Frequenzen in den Bereichen 900 MHz und 2.100 MHz in Frage, nachdem sich mehrere Parteien dafür eingesetzt haben, die Auktionsbedingungen noch einmal zu prüfen. In der **Tschechischen Republik** wurde das Verlängerungsverfahren für die 2024 endende 900/1.800-MHz-GSM-Lizenz in Gang gesetzt. In **Deutschland** konsultiert die Regulierungsbehörde BNetzA derzeit einen Entscheidungsentwurf für die Verlängerung der Ende 2025 auslaufenden Nutzungsrechte um fünf Jahre für die Mobilfunk-Frequenzen für 800 MHz, 1.800 MHz und 2.600 MHz. Sie soll an die Stelle der zunächst geplanten Auktion dieser Frequenzen treten. Der Entwurf sieht im Gegenzug weitere Versorgungsverpflichtungen für die bestehenden Frequenzinhaber sowie eine kooperative Mitnutzung von Frequenzen unterhalb 1 GHz für 1&1 vor. Der Entwurf wird bis zum 8. Juli 2024 konsultiert; die endgültige Entscheidung des Regulierers wird für das zweite Halbjahr 2024 erwartet.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die wesentlichen laufenden und geplanten Frequenzvergaben wie Auktionen sowie Lizenzverlängerungen. Daneben gibt es in verschiedenen Ländern Hinweise auf in Kürze erwartete Frequenzvergaben.

Wesentliche Frequenzvergaben

	Erwarteter Vergabestart	Erwartetes Vergabeende	Frequenzbereiche	Geplantes Vergabeverfahren
Deutschland	noch offen		800/1.800/2.600 MHz	Verlängerung oder Auktion, Details noch offen
Polen	Q2 2024		700/800 MHz	Auktion oder Ausschreibungsverfahren [a], Details noch offen
Polen	Q2 2024		26 GHz	Details noch offen
Slowakei [b]	Q2 2024		900/2.100 MHz	Neuvergabeverfahren (Auktion)
Tschechische Republik	gestartet	Q2 2024	900/1.800 MHz	Verlängerungsverfahren

[a] Ausschreibungsverfahren (Beauty Contest) als wettbewerbliches Auswahlverfahren zur Festlegung von Zuteilungen für knappe Frequenzen.

[b] Derzeit erneute Prüfung der Auktionsbedingungen und damit Verschiebung in Diskussion.

Vereinbarungen über Spektrumlizenzen

Am 8. August 2022 hat T-Mobile US mit **Channel 51 License** und **LB License** Vereinbarungen über den Erwerb von Spektrumlizenzen im 600-MHz-Bereich zu einem Kaufpreis von insgesamt 3,5 Mrd. US-$ (3,2 Mrd. €) getroffen. Am 30. März 2023 haben die Vertragspartner weiterhin vereinbart, dass die Transaktion in zwei separate Tranchen aufgeteilt wird. Der Transfer der Lizenzen gemäß den Vereinbarungen steht unter dem Vorbehalt der Genehmigungen der Regulierungsbehörden sowie weiterer Vollzugsbedingungen. Die US-Regulierungsbehörde Federal Communications Commission (FCC) hat der ersten Tranche des Lizenztransfers am 29. Dezember 2023 zugestimmt. T-Mobile US geht davon aus, dass der Abschluss der ersten Tranche im zweiten Quartal 2024 und die entsprechende Kaufpreiszahlung im dritten Quartal 2024 erfolgen wird. Der Abschluss der zweiten Tranche wird Ende 2024/Anfang 2025 erwartet.

Am 1. Juli 2020 haben T-Mobile US und **DISH Network Corporation** (DISH) eine Vereinbarung über den Verkauf von Spektrumlizenzen getroffen, in deren Rahmen sich DISH bereit erklärte, bestimmte 800-MHz-Spektrumlizenzen von T-Mobile US für 3,6 Mrd. US-$ (3,3 Mrd. €) zu erwerben. Am 15. Oktober 2023 haben T-Mobile US und DISH Änderungen an der Vereinbarung vorgenommen, die u. a. vorsehen, dass DISH eine nicht erstattungsfähige Verlängerungsgebühr in Höhe von 0,1 Mrd. US-$ (0,1 Mrd. €) an T-Mobile US zahlt und der Erwerb der Spektrumlizenzen durch DISH bis zum 1. April 2024 abgeschlossen sein muss. DISH hat die Kaufoption bis zum 1. April 2024 nicht ausgeübt. Die bereits am 25. Oktober 2023 gezahlte Verlängerungsgebühr wird vereinbarungsgemäß einbehalten. T-Mobile US ist nun verpflichtet, die Lizenzen im Rahmen einer Auktion zum Verkauf anzubieten und hat den entsprechenden Auktionsprozess in Gang gesetzt. Sollte der festgelegte Mindestkaufpreis von 3,6 Mrd. US-$ nicht geboten werden, wäre T-Mobile US von der Verpflichtung zum Verkauf der Lizenzen entbunden.

Geschäftsentwicklung des Konzerns

Im Folgenden werden die wesentlichen Ergänzungen und neue Entwicklungen im Vergleich zu den im zusammengefassten Lagebericht 2023 (Geschäftsbericht 2023) dargestellten wichtigen Ereignisse beschrieben, die Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns haben.

> Weitere Informationen zu den wichtigen Ereignissen im Geschäftsjahr 2023 finden Sie in den Kapiteln „Konzernstruktur", „Konzernsteuerung" und „Geschäftsentwicklung des Konzerns" im zusammengefassten Lagebericht 2023 (Geschäftsbericht 2023).

Aktienrückkaufprogramm der Deutschen Telekom AG. Im November 2023 haben wir angekündigt, im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms im Geschäftsjahr 2024 Aktien der Deutschen Telekom AG zu einem Gesamtkaufpreis von bis zu 2 Mrd. € zurückzukaufen. Der Rückkauf hat am 3. Januar 2024 begonnen und erfolgt innerhalb des Zeitraums bis zum 31. Dezember 2024 in mehreren Tranchen. Bis zum 31. März 2024 hat die Deutsche Telekom AG rund 21 Mio. eigene Aktien im Volumen von rund 0,5 Mrd. € zurückerworben.

Veräußerung von T-Mobile US Aktien durch die Deutsche Telekom. Seit dem 2. Januar 2024 veräußert die Deutsche Telekom Aktien von T-Mobile US aus ihrem Bestand über den Markt, ohne die eigene Mehrheitsposition bei T-Mobile US zu gefährden. Bis zum 31. März 2024 hat die Deutsche Telekom rund 12 Mio. T-Mobile US Aktien im Volumen von rund 1,8 Mrd. € verkauft.

Fortsetzung des Programms zur Aktionärsvergütung von T-Mobile US aus September 2023. T-Mobile US hat am 6. September 2023 ein Programm zur Aktionärsvergütung von bis zu 19 Mrd. US-$ mit einer Laufzeit vom 1. Oktober 2023 bis zum 31. Dezember 2024 bekannt gegeben. Das Programm besteht aus Aktienrückkäufen und auszuschüttenden Dividenden. Der für Aktienrückkäufe verfügbare Betrag wird um den Betrag etwaiger beschlossener Dividenden reduziert.

Am 24. Januar 2024 hat der Verwaltungsrat (Board of Directors) von T-Mobile US eine Bardividende von 0,65 US-$ pro Aktie beschlossen, die am 14. März 2024 an die zum Geschäftsschluss am 1. März 2024 eingetragenen Aktionäre ausgeschüttet wurde. Die Bardividende entfiel in Höhe von 0,4 Mrd. € auf den Anteil der Deutschen Telekom sowie in Höhe von 0,4 Mrd. € auf Anteile anderer Gesellschafter von T-Mobile US. Am 15. März 2024 hat der Verwaltungsrat von T-Mobile US eine weitere Bardividende von 0,65 US-$ pro Aktie beschlossen, die am 13. Juni 2024 an die zum Geschäftsschluss am 31. Mai 2024 eingetragenen Aktionäre ausgeschüttet wird. Darüber hinaus hat T-Mobile US im ersten Quartal 2024 rund 22 Mio. eigene Aktien im Volumen von rund 3,6 Mrd. US-$ (3,3 Mrd. €) zurückerworben.

Zum 31. März 2024 standen T-Mobile US im Rahmen des Programms noch 11,7 Mrd. US-$ (10,8 Mrd. €) zur Verfügung.

Ertragslage des Konzerns [a]

in Mio. €

		Q1 2024	Q1 2023	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023
Konzernumsatz		**27.942**	**27.839**	**103**	**0,4**	**111.985**
Service-Umsatz		**23.485**	**22.814**	**671**	**2,9**	**92.919**
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)		**10.473**	**9.963**	**510**	**5,1**	**40.497**
EBITDA AL		10.156	22.364	(12.208)	(54,6)	51.160
Abschreibungen		(6.074)	(6.030)	(44)	(0,7)	(23.975)
Betriebsergebnis (EBIT)		**5.686**	**18.015**	**(12.329)**	**(68,4)**	**33.802**
Finanzergebnis		(1.367)	(1.331)	(36)	(2,7)	(8.845)
Ergebnis vor Ertragsteuern		4.319	16.685	(12.366)	(74,1)	24.957
Ertragsteuern		(1.176)	(274)	(902)	n.a.	(2.964)
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)		1.982	15.360	(13.378)	(87,1)	17.788
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)		2.238	1.959	279	14,2	7.940
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€	0,40	3,09	(2,69)	(87,1)	3,57
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€	**0,45**	**0,39**	**0,06**	**15,4**	**1,60**

[a] Informationen zu der Darstellung der veräußerten Geschäftseinheit GD Towers im Vorjahr finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung".

Um die Aussagefähigkeit des Vorjahresvergleichs aufgrund einer geänderten Unternehmensstruktur bzw. aufgrund von Währungskursentwicklungen zu erhöhen, beschreiben wir ausgewählte Ergebnisgrößen zusätzlich in einer **organischen Betrachtung**. In dieser werden die Zahlen der Vorjahresperiode um Konsolidierungskreis-, Währungskurs- und sonstige Effekte angepasst. Verringernde Konsolidierungskreiseffekte entstanden v. a. aus der Veräußerung von GD Towers zum 1. Februar 2023 im operativen Segment Group Development sowie aus der Veräußerung des Wireline Business zum 1. Mai 2023 im operativen Segment USA. Negative Währungskurseffekte resultierten im Wesentlichen aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro.

Umsatz, Service-Umsatz

Im ersten Quartal 2024 erzielten wir einen Konzernumsatz in Höhe von 27,9 Mrd. €, der mit einem leichten Anstieg von 0,1 Mrd. € um 0,4 % über dem Niveau des Vergleichszeitraums lag. Organisch betrachtet lag der Umsatz um 1,6 % über Vorjahresniveau, wobei negative Währungskurseffekte von im Saldo 0,2 Mrd. € berücksichtigt wurden und Konsolidierungskreiseffekte im Saldo um 0,1 Mrd. € verringernd wirkten. Der Service-Umsatz des Konzerns erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,7 Mrd. € bzw. 2,9 % auf 23,5 Mrd. €. Organisch betrachtet erhöhte sich der Service-Umsatz um 0,9 Mrd. € bzw. 4,1 %.

Beitrag der Segmente zum Konzernumsatz [a]

in Mio. €

	Q1 2024	Q1 2023	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023
Deutschland	6.298	6.141	157	2,6	25.187
USA	18.009	18.262	(253)	(1,4)	72.436
Europa	2.959	2.784	175	6,3	11.790
Systemgeschäft	993	946	47	5,0	3.896
Group Development	2	102	(100)	(98,0)	115
Group Headquarters & Group Services	546	578	(32)	(5,5)	2.305
Intersegmentumsatz	(865)	(975)	110	11,3	(3.744)
Konzernumsatz	**27.942**	**27.839**	**103**	**0,4**	**111.985**

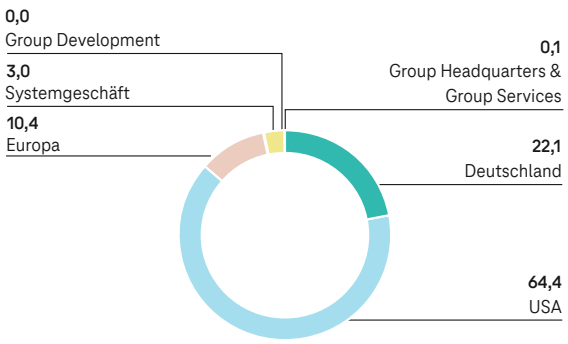
[a] Informationen zu der Darstellung der veräußerten Geschäftseinheit GD Towers im Vorjahr finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung".

In unserem Heimatmarkt Deutschland lag der Umsatz mit einem Anstieg von 2,6 % über dem Niveau des Vorjahres. Dies ist im Wesentlichen getrieben durch den Anstieg der Service-Umsätze im Festnetz-Kerngeschäft und im Mobilfunk. Die Endgeräteumsätze im Mobilfunk wirkten ebenfalls umsatzsteigernd. In unserem operativen Segment USA lag der Umsatz v. a. währungskursbedingt um 1,4 % unter Vorjahresniveau. Organisch erhöhte er sich um 0,4 %. Dabei stiegen die Service-Umsätze, v. a. aufgrund höherer Postpaid-Umsätze. Gegenläufig dazu verringerten sich die Endgeräteumsätze aufgrund geringerer Endgeräteverkäufe und -vermietung. In unserem operativen Segment Europa erhöhte sich der Umsatz im Vorjahresvergleich um 6,3 %. Organisch betrachtet erhöhte sich der Umsatz um 5,7 %, was hauptsächlich auf die gestiegenen höhermargigen Service-Umsätze im Mobilfunk-Geschäft zurückzuführen ist. Durch die Zuwächse bei den Vertragskunden zeigten sich auch positive Effekte bei den Endgeräteumsätzen. Der Umsatz unseres operativen Segments Systemgeschäft lag um 5,0 % über Vorjahresniveau. Die positive Umsatzentwicklung war insbesondere bedingt durch das Wachstum in den Portfolio-Bereichen Cloud und Road Charging.

Weitere Informationen zur Umsatzentwicklung unserer Segmente finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente".

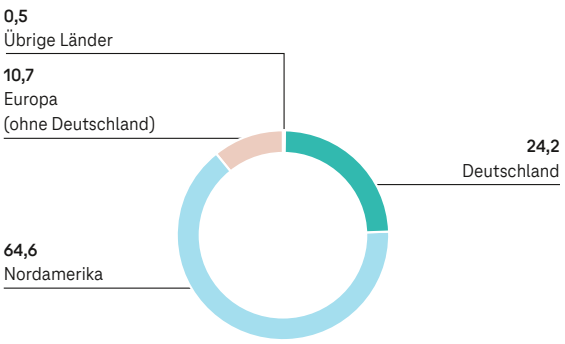
Beitrag der Segmente zum Konzernumsatz [a]

in %



Regionale Umsatzverteilung

in %



[a] Weitere Informationen zum Außenumsatz finden Sie im Abschnitt „Segmentberichterstattung" im Konzernzwischenabschluss.

Gemessen am Außenumsatz leistete unser operatives Segment USA mit einem Anteil von 64,4 % mit Abstand den größten Beitrag zum Konzernumsatz und lag damit um 1,2 Prozentpunkte unter dem Niveau des Vorjahres. Auch die Auslandsquote am Konzernumsatz verminderte sich von 77,4 % auf 75,8 %.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Im ersten Quartal 2024 erzielten wir ein gegenüber dem Vergleichszeitraum um 0,5 Mrd. € bzw. 5,1 % höheres bereinigtes EBITDA AL in Höhe von 10,5 Mrd. €. Organisch betrachtet erhöhte sich das bereinigte EBITDA AL um 0,6 Mrd. € bzw. 5,8 %, wobei negative Währungskurseffekte von im Saldo 0,1 Mrd. € berücksichtigt wurden. Das bereinigte Core EBITDA AL, d. h. ohne Umsätze aus der Endgerätevermietung in den USA, stieg um 0,6 Mrd. € bzw. 6,2 % auf 10,4 Mrd. €.

Beitrag der Segmente zum bereinigten Konzern-EBITDA AL [a]

in Mio. €

	Q1 2024	Q1 2023	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023
Deutschland	2.576	2.489	87	3,5	10.238
USA	6.932	6.536	396	6,1	26.409
Europa	1.069	983	86	8,7	4.114
Systemgeschäft	77	75	2	2,7	321
Group Development	(6)	65	(71)	n.a.	45
Group Headquarters & Group Services	(168)	(176)	8	4,5	(609)
Überleitung	(6)	(9)	3	33,3	(22)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	**10.473**	**9.963**	**510**	**5,1**	**40.497**

[a] Informationen zu der Darstellung der veräußerten Geschäftseinheit GD Towers im Vorjahr finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung".

Unser operatives Segment Deutschland trug dank werthaltigem Umsatzwachstum und einer verbesserten Kosteneffizienz mit einem um 3,5 % höheren bereinigten EBITDA AL zum Anstieg bei. Unser operatives Segment USA zeigt eine Erhöhung des bereinigten EBITDA AL von 6,1 %. Der Anstieg ist v. a. auf den gestiegenen Service-Umsatz sowie insgesamt niedrigere Kosten zurückzuführen. Das bereinigte Core EBITDA AL von T-Mobile US stieg um 0,5 Mrd. € bzw. 7,8 % auf 6,9 Mrd. €. In unserem operativen Segment Europa erhöhte sich das bereinigte EBITDA AL um 8,7 %. Organisch betrachtet stieg es um 8,1 %. Dabei konnte eine positive Nettomarge die gestiegenen indirekten Kosten überkompensieren. In unserem operativen Segment Systemgeschäft entwickelte sich das bereinigte EBITDA AL mit einem Anstieg um 2,7 % positiv. Dies ist v. a. auf das Umsatzwachstum im Bereich Cloud zurückzuführen.

Unser EBITDA AL verringerte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum deutlich um 12,2 Mrd. € auf 10,2 Mrd. €. Die EBITDA AL-wirksamen Sondereinflüsse reduzierten sich um 12,7 Mrd. € auf minus 0,3 Mrd. €. Im Bereich der Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen waren in der Vergleichsperiode Erträge von im Saldo 12,6 Mrd. € als Sondereinflüsse erfasst, die mit 12,9 Mrd. € aus der Entkonsolidierung der GD Towers und gegenläufig mit 0,3 Mrd. € v. a. aus Integrationsaufwendungen im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss von T-Mobile US und Sprint resultierten. Im ersten Quartal 2024 resultierten in diesem Bereich 0,1 Mrd. € aus weiteren Integrationsaufwendungen im operativen Segment USA. Aufwendungen im Zusammenhang mit Personalrestrukturierungen lagen mit 0,2 Mrd. € auf dem Vorjahresniveau.

> Weitere Informationen zur Entwicklung des (bereinigten) EBITDA AL unserer Segmente finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente".

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT des Konzerns reduzierte sich deutlich auf 5,7 Mrd. € und lag damit um 12,3 Mrd. € unter dem Niveau des Vergleichszeitraums. Dafür ursächlich war v. a. der Entkonsolidierungsertrag aus der Veräußerung von GD Towers im Vorjahr. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte lagen im ersten Quartal 2024 mit 6,1 Mrd. € um 0,1 Mrd. € über dem Vorjahresniveau. Dabei lagen die planmäßigen Abschreibungen leicht über Vorjahresniveau. Im operativen Segment USA wurden höhere planmäßige Abschreibungen im Zusammenhang mit einer Nutzungsdauerverkürzung von bestimmten technologischen Vermögenswerten des Anlagevermögens im Zuge der Modernisierung von Netzwerk-Infrastruktur und Plattformen durch rückläufige planmäßige Abschreibungen bei den Nutzungsrechten kompensiert. Im operativen Segment Deutschland erhöhten sich die planmäßigen Abschreibungen u. a. infolge des Sale-and-Leasebacks passiver Netzinfrastruktur im Zuge der Veräußerung von GD Towers. Wesentliche Wertminderungen lagen weder in der Berichts- noch in der Vergleichsperiode vor.

> Informationen zu der Darstellung der veräußerten Geschäftseinheit GD Towers im Vorjahr finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung".

Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern reduzierte sich um 12,4 Mrd. € auf 4,3 Mrd. €. Das Finanzergebnis verminderte sich gegenüber dem Vorjahr von minus 1,3 Mrd. € auf minus 1,4 Mrd. €, wozu v. a. das leicht rückläufige Zinsergebnis beitrug.

Konzernüberschuss, bereinigter Konzernüberschuss

Der Konzernüberschuss hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 13,4 Mrd. € auf 2,0 Mrd. € verringert. Dafür ursächlich war v. a. der Entkonsolidierungsertrag aus der Veräußerung von GD Towers im Vorjahr. Der Steueraufwand erhöhte sich um 0,9 Mrd. € auf 1,2 Mrd. €. Die Steuerquote wurde im ersten Quartal 2023 durch die Realisierung steuerfreier Erträge aus der Veräußerung von GD Towers erheblich reduziert. Zudem wirkten sich latente Steuereffekte, die in diesem Zusammenhang durch die abgeschlossene Sale-and-Leaseback-Transaktion entstanden sind, im Vorjahresquartal steuermindernd aus. Das den Anteilen anderer Gesellschafter zugerechnete Ergebnis erhöhte sich um 0,1 Mrd. € auf 1,2 Mrd. €. Der Anstieg entfiel v. a. auf unser operatives Segment USA. Ohne Berücksichtigung von Sondereinflüssen, die sich auf den Konzernüberschuss insgesamt in Höhe von minus 0,3 Mrd. € auswirkten, betrug der bereinigte Konzernüberschuss 2,2 Mrd. € gegenüber 2,0 Mrd. € im Vorjahr.

Weitere Informationen zum Steueraufwand finden Sie im Abschnitt „Ertragsteuern“ im Konzernzwischenabschluss.

Ergebnis je Aktie, bereinigtes Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ermittelt sich aus dem Konzernüberschuss im Verhältnis zur gewichteten durchschnittlichen Anzahl ausstehender Stammaktien. Zum 31. März 2024 waren das 4.969 Mio. Stückaktien. Dies führte zu einem Ergebnis je Aktie in Höhe von 0,40 €. Im Vergleichszeitraum betrug das Ergebnis je Aktie 3,09 €, was im Wesentlichen durch den Ertrag aus dem Verkauf von GD Towers beeinflusst war. Das um Konzernüberschuss-wirksame Sondereinflüsse bereinigte Ergebnis je Aktie lag bei 0,45 € gegenüber 0,39 € im Vorjahr.

Mitarbeiter

Entwicklung des Personalbestands

	31.03.2024	31.12.2023	Veränderung	Veränderung in %	31.03.2023
Mitarbeiter (FTE) im Konzern	**201.251**	**199.652**	**1.599**	**0,8**	**207.789**
davon: Beamte (Inland, aktives Dienstverhältnis)	6.668	6.891	(223)	(3,2)	8.095
Deutschland	59.543	59.709	(166)	(0,3)	60.800
USA	64.053	62.677	1.376	2,2	68.890
Europa	33.529	32.932	597	1,8	33.729
Systemgeschäft	26.002	26.036	(34)	(0,1)	25.695
Group Development	104	108	(4)	(3,7)	115
Group Headquarters & Group Services	18.019	18.190	(171)	(0,9)	18.560

Der Personalbestand im Konzern stieg im Vergleich zum Jahresende 2023 um 0,8 %. In unserem operativen Segment Deutschland reduzierte sich die Anzahl der Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahresende um 0,3 %. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter in unserem operativen Segment USA erhöhte sich gegenüber dem Jahresende 2023 um 2,2 %. Zu dieser Entwicklung trug der höhere Personalbestand im Einzelhandel zur Betreuung der wachsenden Kundenbasis von T-Mobile US bei. In unserem operativen Segment Europa stieg die Mitarbeiterzahl gegenüber dem Vorjahresende um 1,8 %, insbesondere aufgrund einer Insourcing-Maßnahme bezüglich Ausbau und Wartung der Netzinfrastruktur in Kroatien. Die Mitarbeiterzahl in unserem operativen Segment Systemgeschäft ist gegenüber dem Jahresende 2023 um 0,1 % gesunken. Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus dem Personalabbau im klassischen Infrastrukturgeschäft. Der Mitarbeiterbestand im Segment Group Headquarters & Group Services sank im Vergleich zum Vorjahresende um 0,9 %. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch den fortgesetzten Personalumbau bei Vivento.

Überleitungen von finanziellen Leitungsindikatoren zum IFRS-Konzernabschluss

Eine Überleitung der Definition des EBITDA auf die **„after leases“-Betrachtung** (EBITDA AL) kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

in Mio. €

	Q1 2024	Q1 2023	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023
EBITDA	11.760	24.046	(12.286)	(51,1)	57.777
Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte [a]	(1.156)	(1.246)	90	7,2	(4.810)
Zinsaufwendungen für die passivierten Leasing-Verbindlichkeiten [a]	(448)	(435)	(13)	(3,0)	(1.807)
EBITDA AL	**10.156**	**22.364**	**(12.208)**	**(54,6)**	**51.160**
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(317)	12.401	(12.718)	n.a.	10.663
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	**10.473**	**9.963**	**510**	**5,1**	**40.497**

[a] Ohne Finanzierungs-Leasing-Sachverhalte der T-Mobile US.

Die folgende Tabelle zeigt die Herleitung des Konzernüberschusses auf den um Sondereinflüsse **bereinigten Konzernüberschuss**:

in Mio. €

	Q1 2024	Q1 2023	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	**1.982**	**15.360**	**(13.378)**	**(87,1)**	**17.788**
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(317)	12.401	(12.718)	n.a.	10.663
Personalrestrukturierung	(184)	(232)	48	20,7	(1.485)
Sachbezogene Restrukturierungen	(2)	(10)	8	80,0	(40)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(116)	12.623	(12.739)	n.a.	12.187
Wertminderungen	0	(1)	1	100,0	(8)
Wertaufholungen	0	0	0	n.a.	0
Sonstiges	(14)	21	(35)	n.a.	8
Konzernüberschuss-wirksame Sondereinflüsse	61	1.000	(939)	(93,9)	(815)
Abschreibungen	(216)	(17)	(199)	n.a.	(189)
Finanzergebnis	(1)	0	(1)	n.a.	(2.742)
Ertragsteuern	146	876	(730)	(83,3)	1.503
Minderheiten	132	141	(9)	(6,4)	613
Sondereinflüsse	**(256)**	**13.401**	**(13.657)**	**n.a.**	**9.848**
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)	**2.238**	**1.959**	**279**	**14,2**	**7.940**

Die folgende Tabelle zeigt die Herleitung des EBITDA AL, des EBIT und des Konzernüberschusses auf die um **Sondereinflüsse** bereinigten Werte:

in Mio. €

	EBITDA AL Q1 2024	EBIT Q1 2024	EBITDA AL Q1 2023	EBIT Q1 2023	EBITDA AL Gesamtjahr 2023	EBIT Gesamtjahr 2023
EBITDA AL/EBIT	**10.156**	**5.686**	**22.364**	**18.015**	**51.160**	**33.802**
Deutschland	**(110)**	**(110)**	**(104)**	**(104)**	**(501)**	**(501)**
Personalrestrukturierung	(101)	(101)	(98)	(98)	(484)	(484)
Sachbezogene Restrukturierungen	(1)	(1)	(5)	(5)	(18)	(18)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(4)	(4)	6	6	(8)	(8)
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	(4)	(4)	(7)	(7)	11	11
USA	**(130)**	**(329)**	**(363)**	**(357)**	**(1.569)**	**(1.556)**
Personalrestrukturierung	(12)	(12)	(74)	(74)	(643)	(643)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(118)	(317)	(328)	(319)	(958)	(917)
Wertminderungen	0	0	(1)	(4)	(8)	(36)
Sonstiges	0	0	40	40	39	39
Europa	**(19)**	**(19)**	**(5)**	**(5)**	**(94)**	**(94)**
Personalrestrukturierung	(13)	(13)	(5)	(5)	(69)	(69)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	0	0	4	4	1	1
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	(6)	(6)	(5)	(5)	(26)	(26)
Systemgeschäft	**(23)**	**(30)**	**(26)**	**(35)**	**(144)**	**(270)**
Personalrestrukturierung	(19)	(19)	(20)	(20)	(116)	(116)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	(1)	(1)	(1)	(1)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	0	0	0	0	0	0
Wertminderungen	0	(6)	0	(8)	0	(126)
Sonstiges	(4)	(4)	(6)	(6)	(27)	(27)
Group Development	**2**	**2**	**12.941**	**12.941**	**13.170**	**13.170**
Personalrestrukturierung	0	0	(3)	(3)	(3)	(3)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	2	2	12.944	12.944	13.173	13.173
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	0	0	0	0	0	0

in Mio. €

	EBITDA AL Q1 2024	EBIT Q1 2024	EBITDA AL Q1 2023	EBIT Q1 2023	EBITDA AL Gesamtjahr 2023	EBIT Gesamtjahr 2023
Group Headquarters & Group Services	**(37)**	**(37)**	**(42)**	**(42)**	**(199)**	**(225)**
Personalrestrukturierung	(40)	(40)	(32)	(32)	(169)	(169)
Sachbezogene Restrukturierungen	(1)	(1)	(5)	(5)	(21)	(21)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	3	3	(4)	(4)	(20)	(20)
Wertminderungen	0	0	0	0	0	(26)
Sonstiges	0	0	(1)	(1)	11	11
Konzern	**(317)**	**(523)**	**12.401**	**12.398**	**10.663**	**10.525**
Personalrestrukturierung	(184)	(184)	(232)	(232)	(1.485)	(1.485)
Sachbezogene Restrukturierungen	(2)	(2)	(10)	(10)	(40)	(40)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(116)	(315)	12.623	12.632	12.187	12.228
Wertminderungen	0	(7)	(1)	(13)	(8)	(187)
Sonstiges	(14)	(14)	21	21	8	8
EBITDA AL/EBIT (bereinigt um Sondereinflüsse)	**10.473**	**6.208**	**9.963**	**5.617**	**40.497**	**23.277**
Finanzergebnis (bereinigt um Sondereinflüsse)		(1.356)		(1.317)		(6.053)
Ergebnis vor Ertragsteuern (bereinigt um Sondereinflüsse)		**4.853**		**4.301**		**17.225**
Ertragsteuern (bereinigt um Sondereinflüsse)		(1.322)		(1.150)		(4.467)
Überschuss/(Fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)		**3.531**		**3.151**		**12.757**
Zurechnung des Überschusses/(Fehlbetrags) (bereinigt um Sondereinflüsse) an die						
Eigentümer des Mutterunternehmens (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)) (bereinigt um Sondereinflüsse)		2.238		1.959		7.940
Anteile anderer Gesellschafter (bereinigt um Sondereinflüsse)		1.293		1.192		4.817

Vermögens- und Finanzlage des Konzerns

Konzernbilanz (Kurzfassung)

in Mio. €

	31.03.2024	in %	31.12.2023	Veränderung	31.03.2023
Aktiva					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.827	3,7	7.274	3.553	10.913
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.141	5,1	16.157	(1.016)	15.891
Immaterielle Vermögenswerte	138.247	46,8	136.004	2.243	138.142
Sachanlagen	65.074	22,0	65.042	32	65.532
Nutzungsrechte	32.883	11,1	32.826	57	34.524
Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	4.704	1,6	4.605	99	7.337
Kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	9.367	3,2	9.593	(226)	10.939
Aktive latente Steuern	6.052	2,0	6.401	(349)	7.711
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	152	0,1	211	(59)	487
Sonstige Aktiva	12.775	4,3	12.192	583	12.317
Bilanzsumme	**295.222**	**100,0**	**290.305**	**4.917**	**303.793**
Passiva					
Kurz- und langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	109.261	37,0	104.522	4.739	108.381
Kurz- und langfristige Leasing-Verbindlichkeiten	40.874	13,8	40.792	82	42.454
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	8.334	2,8	10.916	(2.582)	11.106
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	3.881	1,3	4.060	(179)	3.676
Kurz- und langfristige sonstige Rückstellungen	7.649	2,6	8.100	(451)	7.751
Passive latente Steuern	22.873	7,7	21.918	955	21.835
Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	0	0,0	0	0	384
Sonstige Passiva	9.137	3,1	8.760	377	9.521
Eigenkapital	93.213	31,6	91.237	1.976	98.685
Bilanzsumme	**295.222**	**100,0**	**290.305**	**4.917**	**303.793**

Am 31. März 2024 betrug unsere **Bilanzsumme** 295,2 Mrd. € und erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 4,9 Mrd. €. Unter anderem Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, wirkten buchwerterhöhend.

Auf der Aktivseite erhöhte sich der Bestand an **Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten** gegenüber dem Vorjahresende um 3,6 Mrd. € auf 10,8 Mrd. €.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung“ im Konzernzwischenabschluss.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** lagen mit 15,1 Mrd. € um 1,0 Mrd. € unter dem Niveau des Jahresendes 2023. Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus rückläufigen Forderungsbeständen in den operativen Segmenten USA und Deutschland. Dagegen wirkten Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, buchwerterhöhend.

Die **immateriellen Vermögenswerte** erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 2,2 Mrd. € auf 138,2 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, mit 2,6 Mrd. €. Zugänge erhöhten den Buchwert um 1,3 Mrd. €. Diese entfielen mit 0,1 Mrd. € auf Mobilfunk-Spektrum im operativen Segment USA. Abschreibungen wirkten in Höhe von 1,7 Mrd. € buchwertreduzierend.

Die **Sachanlagen** erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 von 65,0 Mrd. € auf 65,1 Mrd. €. Zugänge v. a. im Zusammenhang mit der Netzwerk-Modernisierung und dem Netzwerk-Ausbau (Breitband-, Glasfaser- sowie Mobilfunk-Infrastruktur) erhöhten den Buchwert um 2,4 Mrd. €. Ebenso trugen Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, mit 0,7 Mrd. € zur Buchwerterhöhung bei. Umgliederungen von Leasing-Vermögenswerten nach Ende der vertraglichen Leasing-Laufzeit in die Sachanlagen, v. a. für Netzwerk-Technik im operativen Segment USA, erhöhten den Buchwert um 0,2 Mrd. €. Dagegen wirkten Abschreibungen in Höhe von 3,1 Mrd. € und Abgänge in Höhe von 0,1 Mrd. € buchwertreduzierend.

Die **Nutzungsrechte** erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 0,1 Mrd. € auf 32,9 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten Zugänge in Höhe von 0,9 Mrd. €. Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, erhöhten den Buchwert um 0,6 Mrd. €. Abschreibungen minderten den Buchwert um 1,3 Mrd. €. Ebenfalls reduzierten die vorher genannten Umgliederungen von Leasing-Vermögenswerten in die Sachanlagen den Buchwert um 0,2 Mrd. €.

Die **Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen** haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 0,1 Mrd. € auf 4,7 Mrd. € erhöht, im Wesentlichen bedingt durch eine Kapitalerhöhung bei der Beteiligung an GlasfaserPlus.

Die kurz- und langfristigen **finanziellen Vermögenswerte** verringerten sich um 0,2 Mrd. € auf 9,4 Mrd. €. Die ausgereichten Darlehen und Forderungen reduzierten sich um 0,3 Mrd. €, u. a. aufgrund des Rückgangs des Forderungsbestands im operativen Segment USA.

Die **sonstigen Aktiva** erhöhten sich um 0,6 Mrd. € auf 12,8 Mrd. €. Zum Anstieg trugen die kurz- und langfristigen übrigen Vermögenswerte mit 0,4 Mrd. € u. a. aufgrund eines Anstiegs diverser Vorauszahlungen – im Wesentlichen im Zusammenhang mit Vereinbarungen über Dienstleistungen für bestimmte Mobilfunk-Einrichtungen – bei. Darüber hinaus erhöhten sich die Ertragsteuerforderungen und die Vertragsvermögenswerte jeweils um 0,1 Mrd. €.

Auf der Passivseite erhöhten sich unsere kurz- und langfristigen **finanziellen Verbindlichkeiten** im Vergleich zum Jahresende 2023 um 4,7 Mrd. € auf 109,3 Mrd. €. Dabei erhöhten sich die Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten um insgesamt 4,6 Mrd. €, v. a. durch von T-Mobile US emittierte Anleihen (Senior Notes) in Höhe von insgesamt 3,0 Mrd. US-$ (2,7 Mrd. €), durch die Emission einer EUR-Anleihe der Deutschen Telekom AG in Höhe von 0,7 Mrd. € sowie durch die Begebung von besicherten Anleihen (ABS Notes) in Höhe von 0,5 Mrd. US-$ (0,5 Mrd. €) durch T-Mobile US. Darüber hinaus trugen Währungskurseffekte mit 1,7 Mrd. € zur Erhöhung des Buchwerts bei. Reduzierend wirkte dagegen die planmäßige Tilgung einer EUR-Anleihe in Höhe von 0,8 Mrd. €. Die sonstigen unverzinslichen Verbindlichkeiten erhöhten sich um 0,4 Mrd. €, im Wesentlichen durch den auf andere Gesellschafter an T-Mobile US entfallenden Anteils an der am 15. März 2024 seitens T-Mobile US beschlossenen Ausschüttung einer Bardividende von 0,65 US-$ pro Aktie. Darüber hinaus verringerten sich die Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall um 0,2 Mrd. € sowie die der sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten um 0,2 Mrd. €.

Die kurz- und langfristigen **Leasing-Verbindlichkeiten** erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 0,1 Mrd. € auf 40,9 Mrd. €. Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, erhöhten den Buchwert um 0,7 Mrd. €. Gegenläufig reduzierten sich die Leasing-Verbindlichkeiten im operativen Segment USA um 0,6 Mrd. € im Wesentlichen aufgrund der Außerbetriebnahme des ehemaligen Sprint-Mobilfunk-Netzwerks sowie rückläufiger Netz- und Ausbauinvestitionen, v. a. aufgrund höherer Kapitaleffizienz infolge des beschleunigten Ausbaus des landesweiten 5G-Netzes im Vorjahr.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten** reduzierten sich um 2,6 Mrd. € auf 8,3 Mrd. €, was insbesondere auf geringere Verbindlichkeitenbestände in den operativen Segmenten USA, u. a. aufgrund eines geringeren Einkaufsvolumens, Deutschland und Europa zurückzuführen ist. Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, erhöhten dagegen den Buchwert.

Die **Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen** verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 0,2 Mrd. € auf 3,9 Mrd. €. Begründet ist dies v. a. durch den Anstieg des Rechnungszinses gegenüber dem Jahresende 2023. Des Weiteren trugen die vom Arbeitgeber im Berichtszeitraum direkt gezahlten Versorgungsleistungen zur Verringerung des Buchwerts bei.

Die kurz- und langfristigen **sonstigen Rückstellungen** reduzierten sich im Vergleich zum Jahresende 2023 um 0,5 Mrd. € auf 7,6 Mrd. €. Dabei verringerten sich die übrigen Personalrückstellungen um 0,2 Mrd. €, v. a. im Zusammenhang mit den Auszahlungen von Bonifikationen für Mitarbeiter im operativen Segment USA sowie aufgrund eines Rückgangs des Buchwerts der Rückstellung für die Postbeamtenkrankenkasse (PBeaKK). Dies war im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg des Rechnungszinses. Weiterhin reduzierten sich die Rückstellungen für Einkaufs- und Vertriebsunterstützung um 0,1 Mrd. €, insbesondere im Zusammenhang mit den Auszahlungen von Bonifikationen für Vertriebspartner im operativen Segment USA. Ebenso reduzierten sich die Rückstellungen aus Anlass der Beendigung von Arbeitsverhältnissen um 0,2 Mrd. €, im Wesentlichen infolge des umgesetzten Programms zur Reduzierung des Personalbestands im operativen Segment USA.

Die **sonstigen Passiva** haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 0,4 Mrd. € auf 9,1 Mrd. € erhöht. Dies resultierte insbesondere aus den um 0,3 Mrd. € gestiegenen übrigen Schulden, was im Wesentlichen durch einen Anstieg der Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern verursacht war. Die Ertragsteuerverbindlichkeiten erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 0,1 Mrd. € auf 0,8 Mrd. €.

Das **Eigenkapital** erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2023 von 91,2 Mrd. € auf 93,2 Mrd. €. Erhöhend wirkten der Überschuss mit 3,1 Mrd. € sowie Kapitalerhöhungen aus anteilsbasierten Vergütungen mit 0,1 Mrd. €. Ebenfalls wirkte das sonstige Ergebnis mit 1,5 Mrd. € buchwerterhöhend. Im Zusammenhang mit dem Programm zur Aktionärsvergütung von T-Mobile US aus September 2023 – bestehend aus dem Aktienrückkaufprogramm und Ausschüttungen von Bardividenden – ergaben sich buchwertmindernde Effekte auf das Eigenkapital. Insbesondere durch das Aktienrückkaufprogramm bei T-Mobile US reduzierte sich der Buchwert bei den Transaktionen mit Eigentümern um 1,6 Mrd. €. Zudem führten die im Januar und März 2024 beschlossenen Ausschüttungen weiterer Bardividenden von jeweils 0,65 US-$ pro Aktie zu Buchwertminderungen durch Ausschüttungen an Minderheitsgesellschafter in Höhe von 0,7 Mrd. €. Darüber hinaus trug das im Januar 2024 begonnene Aktienrückkaufprogramm der Deutschen Telekom AG mit Aktienrückkäufen in Höhe von 0,5 Mrd. € zur Reduzierung des Buchwerts bei.

Weitere Informationen zur Bilanz finden Sie im Abschnitt „Ausgewählte Erläuterungen zur Konzernbilanz“ im Konzernzwischenabschluss.

Herleitung der Nettofinanzverbindlichkeiten

in Mio. €

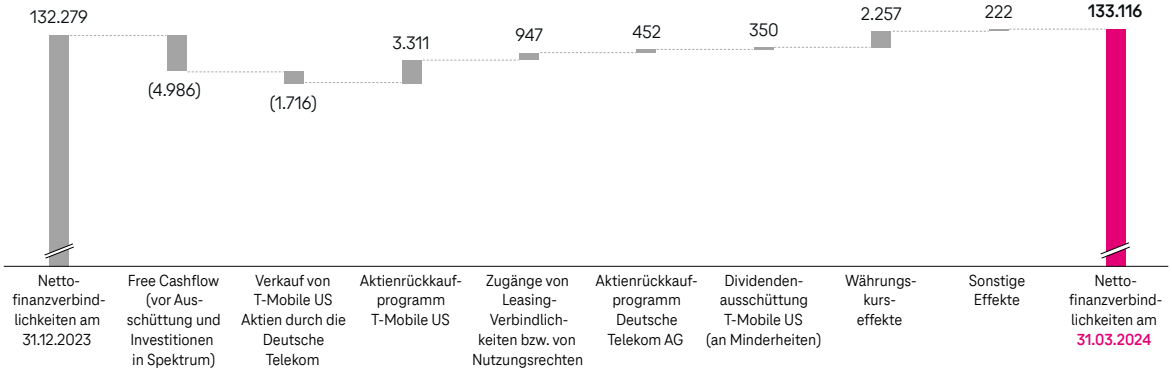
	31.03.2024	31.12.2023	Veränderung	Veränderung in %	31.03.2023
Anleihen und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	92.359	87.773	4.586	5,2	89.892
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.561	3.560	1	0,0	3.914
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	13.341	13.189	152	1,2	14.575
Leasing-Verbindlichkeiten	40.874	40.792	82	0,2	42.736
Finanzielle Verbindlichkeiten und Leasing-Verbindlichkeiten	**150.135**	**145.314**	**4.821**	**3,3**	**151.117**
Zinsabgrenzungen	(1.128)	(1.009)	(119)	(11,8)	(1.039)
Sonstige	(1.346)	(967)	(379)	(39,2)	(967)
Bruttofinanzverbindlichkeiten	**147.661**	**143.338**	**4.323**	**3,0**	**149.111**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.827	7.274	3.553	48,8	10.913
Derivative finanzielle Vermögenswerte	1.862	1.780	82	4,6	2.240
Andere finanzielle Vermögenswerte	1.856	2.005	(149)	(7,4)	2.441
Nettofinanzverbindlichkeiten [a]	**133.116**	**132.279**	**837**	**0,6**	**133.517**
Leasing-Verbindlichkeiten [b]	38.626	38.533	93	0,2	40.469
Nettofinanzverbindlichkeiten AL	**94.491**	**93.746**	**745**	**0,8**	**93.048**

[a] Einschließlich der in den Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen enthaltenen Nettofinanzverbindlichkeiten.

[b] Ohne Finanzierungs-Leasing-Sachverhalte der T-Mobile US.

Veränderung der Nettofinanzverbindlichkeiten

in Mio. €



Die Nettofinanzverbindlichkeiten erhöhten sich auf 133,1 Mrd. €, v. a. aufgrund des Aktienrückkaufprogramms der T-Mobile US und negativer Währungskurseffekte. Gegenläufig wirkten im Wesentlichen der Free Cashflow (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) und der Verkauf von Aktien der T-Mobile US durch die Deutsche Telekom reduzierend.

Herleitung des Free Cashflows AL

in Mio. €

	Q1 2024	Q1 2023	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	**9.614**	**9.558**	**56**	**0,6**	**37.298**
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(1.378)	(1.187)	(191)	(16,1)	(5.560)
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	(3.340)	(3.639)	299	8,2	(12.306)
Cash Capex	(4.718)	(4.826)	108	2,2	(17.866)
Investitionen in Spektrum	57	67	(10)	(14,9)	1.275
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	**(4.661)**	**(4.759)**	**98**	**2,1**	**(16.591)**
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten (ohne Goodwill) und Sachanlagen	33	23	10	43,5	205
Free Cashflow (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum)	**4.986**	**4.822**	**164**	**3,4**	**20.912**
Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten [a]	(1.277)	(1.244)	(33)	(2,7)	(4.770)
Free Cashflow AL (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum)	**3.708**	**3.579**	**129**	**3,6**	**16.141**

[a] Ohne Finanzierungs-Leasing-Sachverhalte der T-Mobile US.

Der **Free Cashflow AL** (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) erhöhte sich gegenüber der Vergleichsperiode um 0,1 Mrd. € auf 3,7 Mrd. €. Folgende Effekte beeinflussten die Entwicklung:

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit erhöhte sich um 0,1 Mrd. € auf 9,6 Mrd. €. Der guten operativen Geschäftsentwicklung standen u. a. um 0,2 Mrd. € höhere Steuerzahlungen, Währungskurseffekte sowie Auszahlungen aus dem seitens T-Mobile US umgesetzten Programm zur Reduzierung des Personalbestands gegenüber.

Der **Cash Capex** (vor Investitionen in Spektrum) reduzierte sich um 0,1 Mrd. € auf 4,7 Mrd. €. Im operativen Segment USA sank der Cash Capex um 0,4 Mrd. € auf 2,4 Mrd. €, im Wesentlichen bedingt durch höhere Auszahlungen für den beschleunigten Ausbau des 5G-Netzes in den Vorjahren. Im operativen Segment Deutschland investierten wir in der Berichtsperiode rund 1,5 Mrd. €, insbesondere in den Glasfaser-Ausbau, und lagen damit um 0,3 Mrd. € über der Vergleichsperiode. Im operativen Segment Europa lag der Cash Capex mit 0,5 Mrd. € auf dem Niveau der Vergleichsperiode. Unsere Investitionen im operativen Segment Systemgeschäft lagen wie in der Vergleichsperiode bei 0,1 Mrd. €.

Weitere Informationen zur Kapitalflussrechnung finden Sie im Abschnitt „Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung“ im Konzernzwischenabschluss.

Geschäftsentwicklung der operativen Segmente

Deutschland

Kundenentwicklung

in Tsd.

	31.03.2024	31.12.2023	Veränderung 31.03.2024/ 31.12.2023 in %	31.03.2023	Veränderung 31.03.2024/ 31.03.2023 in %
Mobilfunk-Kunden	63.284	61.419	3,0	56.067	12,9
Vertragskunden	25.492	25.171	1,3	24.037	6,1
Prepaid-Kunden	37.792	36.248	4,3	32.030	18,0
Festnetz-Anschlüsse	17.293	17.342	(0,3)	17.349	(0,3)
Breitband-Anschlüsse Retail	15.057	15.018	0,3	14.789	1,8
davon: Glasfaser [a]	12.975	12.893	0,6	12.238	6,0
TV (IPTV, Sat)	4.400	4.327	1,7	4.172	5,5
Teilnehmeranschlussleitungen (TAL)	2.349	2.527	(7,0)	3.017	(22,1)
Breitband-Anschlüsse Wholesale	8.411	8.307	1,3	8.086	4,0
davon: Glasfaser [a]	7.429	7.307	1,7	7.020	5,8

[a] Ausweis der Summe aller glasfaserbasierten Anschlüsse (FTTx).

Gesamt

In Deutschland sind wir weiterhin Marktführer, sowohl bei den Festnetz- als auch bei den Mobilfunk-Umsätzen. Die Basis für unseren Erfolg sind unsere leistungsfähigen Netze, ein breites Produkt-Portfolio und guter Service. Wir wollen unseren Kunden ein nahtloses und technologieunabhängiges Telekommunikationserlebnis bieten. Unser Produkt-Portfolio passen wir regelmäßig an die Bedürfnisse unserer Kunden an.

Der Festnetz-Breitband-Markt ist durch eine Vielzahl von Akteuren mit unterschiedlichen Infrastrukturen gekennzeichnet – vom überregionalen Anbieter bis hin zum regionalen Versorger. Um unsere Marktposition als führender integrierter Telekommunikationsanbieter in Deutschland zu behaupten, bauen wir unsere Angebote weiter aus.

Mobilfunk

Im Mobilfunk-Bereich stieg die Zahl der Kunden im werthaltigen Vertragskundengeschäft unter den Marken „Telekom“ und „congstar“ um insgesamt 281 Tsd. Kunden. Grund dafür ist die konstant hohe Nachfrage nach Mobilfunk-Tarifen mit Datenvolumen. Seit dem Jahresbeginn 2024 sehen wir einen Zuwachs im Prepaid-Bereich von 1,5 Mio. Kunden, v. a. M2M-Karten aus der Automobilbranche.

Festnetz

Nach wie vor gab es eine hohe Nachfrage nach unseren glasfaserbasierten Anschlüssen: Die Gesamtzahl stieg seit dem Jahresende 2023 auf 20,4 Mio. Anschlüsse. Treiber des starken Wachstums ist die Nachfrage nach höheren Bandbreiten.

Die Anzahl unserer Breitband-Anschlüsse Retail ist im Vergleich zum 31. Dezember 2023 auf 15,1 Mio. gewachsen und lag damit auf einem weiterhin hohen Niveau. 47,1 % der Kunden sind mit einem Tarif ausgestattet, der eine Geschwindigkeit von 100 MBit/s oder mehr beinhaltet. Die Anzahl unserer Festnetz-Anschlüsse lag bei 17,3 Mio. Anschlüssen.

Wholesale

Zum 31. März 2024 lag der Anteil der glasfaserbasierten Anschlüsse am Gesamtbestand mit 69,0 % um 1,6 Prozentpunkte über dem Jahresende 2023. Das Wachstum ergibt sich aus der Nachfrage nach unseren Commitment-Verträgen. Darüber hinaus spielt die anhaltende Nachfrage der Endkunden nach Anschlüssen mit höherer Bandbreite eine Rolle. Die Zahl unserer Teilnehmeranschlussleitungen reduzierte sich um 178 Tsd. gegenüber dem Vorjahresende, während glasfaserbasierte Anschlüsse um 122 Tsd. anstiegen. Diese Entwicklungen reflektieren zum einen die Verlagerung zu höherwertigen glasfaserbasierten Anschlüssen, zum anderen, dass Endkunden zu anderen Anbietern wechseln. Hinzu kommt, dass unsere Wholesale-Partner Endkunden auf eigene Infrastrukturen migrieren. Insgesamt lag der Bestand im Bereich Wholesale Ende März 2024 bei 10,8 Mio. Anschlüssen.

Operative Entwicklung

in Mio. €	Q1 2024	Q1 2023	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023
Umsatz	**6.298**	**6.141**	**157**	**2,6**	**25.187**
Privatkunden	3.232	3.077	155	5,0	12.640
Geschäftskunden [a]	2.135	2.269	(134)	(5,9)	9.258
Wholesale [a]	802	672	130	19,3	2.688
Sonstiges	130	123	7	5,7	602
Service-Umsatz	**5.515**	**5.417**	**98**	**1,8**	**22.096**
EBITDA	2.620	2.483	137	5,5	10.294
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(110)	(104)	(6)	(5,8)	(501)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	2.730	2.587	143	5,5	10.794
EBITDA AL	2.465	2.385	80	3,4	9.737
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(110)	(104)	(6)	(5,8)	(501)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	**2.576**	**2.489**	**87**	**3,5**	**10.238**
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	40,9	40,5			40,6
Abschreibungen	(1.071)	(1.036)	(35)	(3,4)	(4.220)
Betriebsergebnis (EBIT)	**1.549**	**1.447**	**102**	**7,0**	**6.073**
EBIT-Marge %	24,6	23,6			24,1
Cash Capex	(1.493)	(1.187)	(306)	(25,8)	(4.587)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	**(1.493)**	**(1.187)**	**(306)**	**(25,8)**	**(4.587)**

[a] Seit dem 1. Januar 2024 werden bestimmte Umsätze, die bisher dem Geschäftskundenbereich zugeordnet waren, im Wholesale-Bereich ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden nicht rückwirkend angepasst.

Umsatz, Service-Umsatz

Im ersten Quartal 2024 erzielten wir einen Umsatz in Höhe von 6,3 Mrd. €, der damit um 2,6 % über dem Niveau des Vorjahresquartals lag. Der wesentliche Treiber sind die Service-Umsätze mit einem Plus von 1,8 %. Dies ist sowohl auf den Umsatzanstieg im Festnetz-Kerngeschäft, im Wesentlichen durch Breitband und IT-Geschäft, als auch bei den Service-Umsätzen im Mobilfunk zurückzuführen. Weiterer Umsatztreiber sind die Non-Service-Umsätze mit einem Plus von 8,1 %, im Wesentlichen aus Endgeräteumsätzen im Mobilfunk.

Im **Privatkundenbereich** stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal um 5,0 %. Das Umsatzwachstum im Breitband-Geschäft setzte sich fort, u. a. positiv beeinflusst durch eine Kundensensibilität für zuverlässige Netze und hohe Bandbreiten. Das klassische Festnetz-Geschäft wurde weiterhin durch mengenbedingte Umsatzrückgänge bei den Voice-Komponenten beeinflusst. Das Mobilfunk-Geschäft entwickelte sich positiv durch höhere Service-Umsätze im Wesentlichen durch die positive Kundenentwicklung.

Im **Geschäftskundenbereich** lag der Umsatz um 5,9 % unter dem Niveau des Vergleichszeitraums. Das ist v. a. darauf zurückzuführen, dass bestimmte Umsätze seit dem 1. Januar 2024 im Wholesale-Bereich ausgewiesen werden. Organisch betrachtet sank der Umsatz um 0,6 %, u. a. aufgrund eines rückläufigen Infrastrukturgeschäfts im Public-Bereich sowie einer abweichenden Saisonalisierung des projektgetriebenen Geschäfts. Positiv entwickelten sich weiterhin das IT-Geschäft und der Service-Umsatz im Mobilfunk, letzteres im Wesentlichen getrieben durch das anhaltende Bestandswachstum.

Der Umsatz im **Wholesale-Bereich** lag im ersten Quartal 2024 aufgrund der beim Geschäftskundenbereich beschriebenen Ausweisänderung mit 19,3 % über dem Vorjahresquartal. Organisch betrachtet lag der Umsatz auf dem Niveau des Vergleichszeitraums.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Das bereinigte EBITDA AL stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum um 0,1 Mrd. € bzw. 3,5 % und betrug 2,6 Mrd. €. Organisch betrachtet stieg das bereinigte EBITDA AL um 3,0 %. Unsere bereinigte EBITDA AL-Marge ist auf 40,9 % gestiegen. Hauptgründe dafür sind die positive operative Entwicklung getrieben durch das werthaltige Umsatzwachstum sowie eine verbesserte Kosteneffizienz. Diese ist im Wesentlichen auf eine niedrigere Mitarbeiteranzahl und weitere Umsetzungen von Effizienz- und Digitalisierungsmaßnahmen zurückzuführen.

Das EBITDA AL stieg um 0,1 Mrd. € auf 2,5 Mrd. €. Zu den beim bereinigten EBITDA AL beschriebenen Effekten wirkten Sondereinflüsse in Höhe von 0,1 Mrd. € für sozialverträgliche Personalmaßnahmen.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das Betriebsergebnis betrug 1,5 Mrd. € und lag somit um 7,0 % über dem Niveau des Vorjahresquartals. Die positive Entwicklung des EBITDA trug zu dieser Entwicklung bei. Die Abschreibungen lagen um 35 Mio. € über dem Vergleichszeitraum. Dies steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Sale-and-Leaseback passiver Netzinfrastruktur in Deutschland im Zuge der Veräußerung von GD Towers.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex stieg im Vergleich zum Vorjahresquartal um 306 Mio. € bzw. 25,8 %. Insgesamt investierten wir in den ersten drei Monaten 2024 rund 1,5 Mrd. €, insbesondere in den Glasfaser-Ausbau. Die Zahl der Haushalte, die die Möglichkeit einer direkten Anbindung an unser Glasfasernetz haben, ist bis Ende März 2024 auf 8,2 Mio. gestiegen. Im Mobilfunk können bereits 96,5 % der Haushalte 5G in Deutschland nutzen.

USA

Kundenentwicklung

in Tsd.

	31.03.2024	31.12.2023	Veränderung 31.03.2024/ 31.12.2023 in %	31.03.2023	Veränderung 31.03.2024/ 31.03.2023 in %
Kunden	120.872	119.700	1,0	114.917	5,2
Postpaid-Kunden	99.272	98.052	1,2	93.525	6,1
Postpaid-Telefonie-Kunden [a]	76.468	75.936	0,7	73.372	4,2
Andere Postpaid-Kunden [a]	22.804	22.116	3,1	20.153	13,2
Prepaid-Kunden [a]	21.600	21.648	(0,2)	21.392	1,0

[a] Im vierten Quartal 2023 haben wir eine weitere Anpassung der Kundenbasis erfasst, durch die die Zahl der Postpaid-Telefonie-Kunden um 20 Tsd. und die Zahl der anderen Postpaid-Kunden um 150 Tsd. gestiegen ist, nachdem im Rahmen von Netzabschaltungen weniger Kunden deaktiviert wurden als erwartet.

Kunden

Zum 31. März 2024 hatte das operative Segment USA (T-Mobile US) 120,9 Mio. Kunden, gegenüber einem Bestand von 119,7 Mio. Kunden zum 31. Dezember 2023. Der Nettozuwachs lag im ersten Quartal 2024 bei 1,2 Mio. Kunden gegenüber 1,3 Mio. im Vorjahreszeitraum. Die Gründe dafür erläutern wir nachfolgend:

Der Anstieg bei den **Postpaid-Kunden** belief sich im ersten Quartal 2024 auf netto 1,2 Mio. gegenüber 1,3 Mio. im Vorjahreszeitraum. Ursächlich für diesen verhalteneren Nettozuwachs bei den Postpaid-Kunden war v. a. der gesunkene Nettozuwachs bei anderen Postpaid-Kunden, insbesondere aufgrund des geringeren Nettozuwachses bei den Highspeed-Internet-Kunden sowie bei Wearables. Der gesunkene Nettozuwachs bei den Highspeed-Internet-Kunden ist im Wesentlichen auf vermehrte Deaktivierungen aufgrund einer größeren Kundenbasis sowie geringere Bruttozuwächse infolge des Auslaufens von verkaufsfördernden Preisaktionen zur nachhaltigen Wertsteigerung zurückzuführen. Dies wurde teilweise durch eine rückläufige Kundenabwanderung kompensiert. Dieser rückläufigen Entwicklung standen zum Teil höhere Nettozuwächse bei anderen vernetzten Geräten entgegen. Der unter den anderen Postpaid-Kunden erfasste Nettozuwachs bei den Highspeed-Internet-Kunden lag im ersten Quartal 2024 bei 346 Tsd. gegenüber 445 Tsd. im Vorjahreszeitraum.

Der Rückgang bei den **Prepaid-Kunden** betrug im ersten Quartal 2024 netto 48 Tsd. gegenüber einem Anstieg von 26 Tsd. im Vorjahreszeitraum. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf einen niedrigeren Bruttozuwachs aufgrund des anhaltend gedämpften Wachstums der Prepaid-Branche sowie rückläufige Nettozuwächse bei den Highspeed-Internet-Kunden zurückzuführen. Der unter den Prepaid-Kunden erfasste Nettorückgang bzw. -zuwachs bei den Highspeed-Internet-Kunden lag im ersten Quartal 2024 bei 59 Tsd. und im Vorjahreszeitraum bei 78 Tsd.

Operative Entwicklung

in Mio. €	Q1 2024	Q1 2023	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023
Umsatz	**18.009**	**18.262**	**(253)**	**(1,4)**	**72.436**
Service-Umsatz	**14.827**	**14.475**	**352**	**2,4**	**58.522**
EBITDA	8.031	7.545	486	6,4	30.038
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(111)	(234)	123	52,6	(1.286)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	8.142	7.779	363	4,7	31.324
EBITDA AL	6.802	6.173	629	10,2	24.840
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(130)	(363)	233	64,2	(1.569)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	**6.932**	**6.536**	**396**	**6,1**	**26.409**
Core EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse) [a]	6.900	6.401	499	7,8	26.130
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	38,5	35,8			36,5
Abschreibungen	(4.003)	(3.970)	(33)	(0,8)	(15.551)
Betriebsergebnis (EBIT)	**4.028**	**3.575**	**453**	**12,7**	**14.487**
EBIT-Marge %	22,4	19,6			20,0
Cash Capex	(2.476)	(2.862)	386	13,5	(10.053)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	**(2.420)**	**(2.799)**	**379**	**13,5**	**(9.060)**

[a] Das bereinigte Core EBITDA AL unterscheidet sich durch die Herausnahme der Umsatzerlöse aus der Endgerätevermietung vom bereinigten EBITDA AL und zeigt damit eine Darstellung der operativen Entwicklung, die nicht durch den Rückzug aus dem Geschäft der Endgerätevermietung verzerrt ist.

Umsatz, Service-Umsatz

Der Gesamtumsatz unseres operativen Segments USA ging im ersten Quartal 2024 gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 18,3 Mrd. € um 1,4 % auf 18,0 Mrd. € zurück. Auf US-Dollar-Basis verringerte sich der Gesamtumsatz der T-Mobile US um 0,2 % und blieb damit weitgehend stabil. Rückläufige Endgeräteumsätze wurden von höheren Service-Umsätzen nahezu kompensiert. Die Umsätze entwickelten sich im Einzelnen wie folgt:

Die **Service-Umsätze** stiegen im ersten Quartal 2024 um 2,4 % auf 14,8 Mrd. €. Auf US-Dollar-Basis erhöhten sich die Service-Umsätze der T-Mobile US um 3,6 %. Dieses Wachstum ist hauptsächlich auf höhere Postpaid-Umsätze zurückzuführen, v. a. aufgrund einer gestiegenen durchschnittlichen Anzahl an Postpaid-Kundenkonten und eines höheren durchschnittlichen Umsatzes je Postpaid-Kundenkonto (Average Revenue per Account, ARPA). Gegenläufig wirkten niedrigere Wholesale- und andere Service-Umsätze, v. a. infolge gesunkener Festnetz-Umsätze durch den Verkauf des Wireline Business zum 1. Mai 2023, geringerer Umsätze aus den Förderprogrammen der FCC für Haushalte mit niedrigeren Einkommen „Lifeline“ und „Affordable Connectivity Program“ sowie rückläufiger Umsätze mit MVNOs. Der Umsatzrückgang mit MVNOs geht insbesondere darauf zurück, dass DISH inzwischen mehr Boost-Kunden mit ihrem eigenen Netz versorgt und ehemalige TracFone-Kunden durch die von Verizon vorgenommene Migration nicht mehr über das Netz von T-Mobile US abgedeckt werden. Dem stand wiederum Wachstum mit anderen MVNO-Partnern gegenüber.

Die **Endgeräteumsätze** verringerten sich im ersten Quartal 2024 insbesondere aufgrund des rückläufigen Geräteabsatzes im Post- und Prepaid-Bereich sowie eines abgeschwächten Umstiegs auf höherwertige Endgeräte. Gegenläufig wirkte ein leicht gestiegener durchschnittlicher Umsatz je verkauftem Endgerät, der v. a. auf eine Verschiebung beim Anteil an High-End-Mobiltelefonen zurückzuführen ist, dem wiederum höhere Rabattierungen je Endgerät im Postpaid-Bereich gegenüberstanden. Die Endgeräteumsätze verringerten sich außerdem aufgrund des Rückgangs der Umsätze aus der Vermietung von Endgeräten. Dazu beigetragen hat im Wesentlichen die geringere Anzahl an von Kunden gemieteten Endgeräten aufgrund des fortgesetzten strategischen Umstiegs bei der Endgerätefinanzierung von der Vermietung hin zum Ratenkauf. Gegenläufig wirkten höhere Erlöse aus der Verwertung zurückgenommener Geräte, v. a. aufgrund der vermehrt intern durchgeführten Verwertung von Geräten sowie den Auswirkungen der Umstellung bestimmter Geräteverwertungsprogramme von einer externen in die interne Abwicklung.

Die **sonstigen Umsätze** verzeichneten im ersten Quartal 2024 einen Rückgang, v. a. infolge der Umstellung bestimmter Geräteverwertungsprogramme von einer externen in die interne Abwicklung, was zu einer Ausweisänderung in die Endgeräteumsätze führte.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Auf Euro-Basis stieg das bereinigte EBITDA AL um 6,1 % von 6,5 Mrd. € im Vorjahreszeitraum auf 6,9 Mrd. € in den ersten drei Monaten 2024. Die bereinigte EBITDA AL-Marge erhöhte sich von 35,8 % im ersten Quartal 2023 auf 38,5 % in den ersten drei Monaten 2024. Auf US-Dollar-Basis stieg das bereinigte EBITDA AL im gleichen Zeitraum um 7,3 %. Der Anstieg des bereinigten EBITDA AL resultierte insbesondere aus den vorstehend erläuterten höheren Service-Umsätzen, gesunkenen Kosten infolge des Verkaufs des Wireline Business zum 1. Mai 2023, niedrigeren Personalkosten v. a. aufgrund der Reduzierung des Personalbestands, und den gestiegenen Synergieeffekten infolge des Zusammenschlusses mit Sprint. Des Weiteren ist der Anstieg auf niedrigere Endgerätekosten, aufgrund des rückläufigen Geräteabsatzes im Post- und Prepaid-Bereich sowie des abgeschwächten Umstiegs auf höherwertige Endgeräte, zurückzuführen. Dem Anstieg des bereinigten EBITDA AL gegenüber standen die vorstehend erläuterten niedrigeren Endgeräteumsätze und geringeren sonstigen Umsätze sowie höhere durchschnittliche Kosten je verkauftem Endgerät, insbesondere infolge einer Verschiebung beim Anteil an High-End-Mobiltelefonen und höheren Kosten aus der Verwertung zurückgenommener Geräte, v. a. aufgrund vermehrt intern verwerteter Endgeräte sowie der Auswirkungen der Umstellung bestimmter Geräteverwertungsprogramme von einer externen in die interne Abwicklung. Auf US-Dollar-Basis verringerte sich der Umsatz aus der Vermietung von Endgeräten im ersten Quartal 2024 um 76,0 % infolge des fortgesetzten strategischen Umstiegs bei der Endgerätefinanzierung von der Vermietung hin zum Ratenkauf.

Auf Euro-Basis stieg das bereinigte Core EBITDA AL um 7,8 % von 6,4 Mrd. € im Vorjahreszeitraum auf 6,9 Mrd. € im ersten Quartal 2024. Auf US-Dollar-Basis wuchs das bereinigte Core EBITDA AL im gleichen Zeitraum um 9,1 %. Diese Entwicklung geht hauptsächlich auf die beim bereinigten EBITDA AL beschriebenen Effekte zurück, ohne Berücksichtigung der Veränderungen beim Umsatz aus der Endgerätevermietung.

Im EBITDA AL sind im ersten Quartal 2024 negative Sondereinflüsse in Höhe von 0,1 Mrd. € enthalten, gegenüber negativen Sondereinflüsse in Höhe von 0,4 Mrd. € im Vorjahreszeitraum. Die Entwicklung bei den Sondereinflüssen ergab sich im Wesentlichen aus niedrigeren Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss mit Sprint. Zu der Entwicklung beigetragen haben auch andere Sondereinflüsse wie Abfindungen, Restrukturierungs- und andere Aufwendungen sowie im ersten Quartal 2023 erfasste Erträge, die nicht in direktem Zusammenhang mit dem Zusammenschluss mit Sprint stehen und nicht dem Kerngeschäft von T-Mobile US zuzuordnen sind. Insgesamt erhöhte sich das EBITDA AL im ersten Quartal 2024 aufgrund der bereits beschriebenen Effekte, einschließlich der Auswirkungen von Sondereinflüssen, von 6,2 Mrd. € im Vorjahreszeitraum um 10,2 % auf 6,8 Mrd. €.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT stieg von 3,6 Mrd. € im ersten Quartal 2023 auf 4,0 Mrd. € im Berichtszeitraum. Auf US-Dollar-Basis erhöhte sich das EBIT im gleichen Zeitraum um 14,0 %, insbesondere aufgrund des höheren EBITDA AL, dem allerdings geringfügig höhere Abschreibungen gegenüberstanden. Auf US-Dollar-Basis war ein Anstieg der Abschreibungen um 2,0 % zu verzeichnen, insbesondere aufgrund höherer planmäßiger Abschreibungen im Zusammenhang mit einer Nutzungsdauerverkürzung von bestimmten technologischen Vermögenswerten des Anlagevermögens im Zuge der Modernisierung von Netzwerk-Infrastruktur und Plattformen bei T-Mobile US.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) verringerte sich von 2,8 Mrd. € im Vorjahreszeitraum um 13,5 % auf 2,4 Mrd. € in den ersten drei Monaten 2024. Auf US-Dollar-Basis sank der Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) um 12,5 % aufgrund des rückläufigen Erwerbs von Sachanlagen, v. a. durch höhere Kapitaleffizienzen infolge der in Vorjahren erfolgten beschleunigten Investitionen in das landesweite 5G-Netz von T-Mobile US.

Der Cash Capex reduzierte sich von 2,9 Mrd. € im Vorjahreszeitraum um 13,5 % auf 2,5 Mrd. € in den ersten drei Monaten 2024. Auf US-Dollar-Basis sank der Cash Capex um 12,5 %, v. a. aufgrund des vorstehend erläuterten rückläufigen Erwerbs von Sachanlagen.

Europa

Kundenentwicklung

in Tsd.

		31.03.2024	31.12.2023	Veränderung 31.03.2024/ 31.12.2023 in %	31.03.2023	Veränderung 31.03.2024/ 31.03.2023 in %
Europa, gesamt [a]	Mobilfunk-Kunden	48.837	47.853	2,1	47.357	3,1
	Vertragskunden	27.406	27.222	0,7	26.580	3,1
	Prepaid-Kunden	21.431	20.631	3,9	20.777	3,1
	Festnetz-Anschlüsse	8.021	8.020	0,0	7.932	1,1
	Breitband-Kunden	7.046	6.989	0,8	6.765	4,2
	TV (IPTV, Sat, Kabel)	4.311	4.283	0,7	4.160	3,6
	Teilnehmeranschlussleitung (TAL)/Wholesale PSTN	1.575	1.614	(2,4)	1.728	(8,9)
	Breitband-Anschlüsse Wholesale	1.137	1.121	1,4	1.046	8,7
Griechenland	Mobilfunk-Kunden	7.107	7.119	(0,2)	7.298	(2,6)
	Festnetz-Anschlüsse	2.611	2.617	(0,2)	2.624	(0,5)
	Breitband-Kunden	2.406	2.405	0,0	2.375	1,3
Rumänien	Mobilfunk-Kunden	3.661	3.798	(3,6)	4.062	(9,9)
Ungarn	Mobilfunk-Kunden	6.324	6.246	1,2	5.987	5,6
	Festnetz-Anschlüsse	1.938	1.936	0,1	1.899	2,1
	Breitband-Kunden	1.609	1.592	1,1	1.534	4,9
Polen	Mobilfunk-Kunden	12.575	12.592	(0,1)	12.553	0,2
	Festnetz-Anschlüsse	29	29	0,0	30	(3,3)
	Breitband-Kunden	285	260	9,6	182	56,6
Tschechische Republik	Mobilfunk-Kunden	6.492	6.523	(0,5)	6.440	0,8
	Festnetz-Anschlüsse	773	763	1,3	721	7,2
	Breitband-Kunden	472	463	1,9	440	7,3
Kroatien	Mobilfunk-Kunden	2.337	2.336	0,0	2.293	1,9
	Festnetz-Anschlüsse	868	870	(0,2)	867	0,1
	Breitband-Kunden	663	661	0,3	649	2,2
Slowakei	Mobilfunk-Kunden	2.527	2.525	0,1	2.464	2,6
	Festnetz-Anschlüsse	854	860	(0,7)	848	0,7
	Breitband-Kunden	657	657	0,0	644	2,0
Österreich [a]	Mobilfunk-Kunden	6.088	4.975	22,4	4.566	33,3
	Festnetz-Anschlüsse	610	607	0,5	607	0,5
	Breitband-Kunden	667	665	0,3	665	0,3
Übrige [b]	Mobilfunk-Kunden	1.725	1.738	(0,7)	1.693	1,9
	Festnetz-Anschlüsse	338	338	0,0	336	0,6
	Breitband-Kunden	286	285	0,4	277	3,2

[a] Seit dem 1. Januar 2024 werden Kunden eines Wholesale-Service-Providers als Prepaid-Kunden in Österreich ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden in diesem Zusammenhang nicht rückwirkend angepasst.

[b] „Übrige“ enthält die Landesgesellschaften Nordmazedonien, Montenegro und die Anschlüsse der GTS Central Europe Gruppe in Rumänien.

Die Kundenentwicklung im operativen Segment Europa hat sich bei nahezu allen Kennzahlen gegenüber dem Jahresendwert 2023 leicht erhöht. Mit unserem konvergenten Produkt-Portfolio erreichten wir durch die anhaltende Nachfrage einen leichten Anstieg bei den FMC-Kunden um 0,5 %. Mit Hochdruck bauen wir unsere Festnetz-Infrastruktur mit moderner Glasfaser aus. So konnten wir die Zahl der Breitband-Kunden um 0,8 % steigern. Bei den Mobilfunk-Kunden verzeichneten wir einen Anstieg um 2,1 %. Unser Ausbau des 5G-Netzes kommt gut voran.

Mobilfunk

Zum 31. März 2024 zählten wir im operativen Segment Europa insgesamt 48,8 Mio. Mobilfunk-Kunden – gegenüber dem Jahresende 2023 ein Anstieg um 2,1 %. Dabei erhöhte sich die Anzahl an Vertragskunden leicht um 0,7 %. In fast allen Landesgesellschaften wuchs der Vertragskundenbestand, insbesondere in Polen, Griechenland, Ungarn, Rumänien und Kroatien. Insgesamt belief sich der Anteil der Vertragskunden am Gesamtkundenbestand auf 56,1 %. Im Rahmen unserer integrierten Netzstrategie profitierten unsere Kunden von einer hohen Netzabdeckung mit einer schnellen, mobilen Breitband-Anbindung. Auch die 5G-Abdeckung schreitet in den Ländern unseres operativen Segments weiter voran. Zum 31. März 2024 haben unsere Landesgesellschaften durchschnittlich 68,2 % der Bevölkerung mit 5G versorgt und somit eine erneute Erhöhung gegenüber dem Vorjahr realisiert.

Der Prepaid-Kundenbestand erhöhte sich um 3,9 % im Vergleich zum Jahresende 2023. Seit dem 1. Januar 2024 werden Kunden eines Wholesale-Service-Providers als Prepaid-Kunden in Österreich ausgewiesen. Ohne Berücksichtigung dieses Effekts sank die Anzahl der Prepaid-Kunden um 1,5 %. Wir konnten einen Teil unserer Prepaid-Kunden davon überzeugen, in höherwertige Vertragstarife zu wechseln. Zudem werden in regelmäßigen Abständen inaktive SIM-Karten aus der Kundenbasis ausgebucht, wie z. B. im ersten Quartal 2024 in Rumänien.

Festnetz

Das Breitband-Geschäft hat sich gegenüber dem Jahresende 2023 leicht um 0,8 % auf insgesamt 7,0 Mio. Kunden erhöht. Dieser Zuwachs ist im Wesentlichen getrieben durch die Landesgesellschaften in Polen, Ungarn und der Tschechischen Republik. Mittels unserer stetigen Investitionen in Glasfaser bauen wir unsere Festnetz-Infrastruktur konsequent aus. Zum Ende des ersten Quartals 2024 haben 9,3 Mio. Haushalte und damit rund 200 Tsd. zusätzliche Haushalte Zugang zu unserem leistungsfähigen Glasfasernetz, das Gigabit-Geschwindigkeiten ermöglicht. Die Anzahl aller gebuchten Festnetz-Anschlüsse lag zum 31. März 2024 stabil bei 8,0 Mio. Anschlüssen.

Das TV- und Entertainment-Geschäft zählte zum Ende des ersten Quartals 2024 insgesamt 4,3 Mio. Kunden. Das entspricht einem leichten Zuwachs um 0,7 % gegenüber dem Vorjahresendwert. Der TV-Markt ist in vielen Ländern unseres Segments bereits gesättigt. Hier sind neben den Telekommunikationsunternehmen auch sog. OTT-Player tätig, die TV-Dienste anbieten.

FMC – Fixed Mobile Convergence und Digitalisierung

Unser konvergentes Produkt-Portfolio MagentaOne erfreut sich in all unseren Landesgesellschaften großer Beliebtheit. Im Privatkundenbereich erreichten wir zum 31. März 2024 einen Bestand von 7,7 Mio. FMC-Kunden. Das entspricht einem leichten Anstieg von 0,5 % gegenüber dem Vorjahresendwert. Fast alle Landesgesellschaften, insbesondere Polen, Griechenland, Ungarn und die Tschechische Republik, trugen zu dem Wachstum bei. Aufgrund einer Optimierung des FMC-Produkt-Portfolios weist die Slowakei einen geringeren Bestand aus. Zum Ende des ersten Quartals 2024 lag der Anteil der FMC-Kunden an der Breitband-Kundenbasis bei 63,3 %. Auch im Geschäftskundenbereich vertreiben wir das Produkt MagentaOne Business mit steigenden Kundenzahlen.

Die digitale Interaktion mit unseren Kunden bauen wir weiter aus, um individueller und effizienter auf die Kundenbedürfnisse einzugehen sowie Produkte und innovative Dienstleistungen schneller am Markt zu platzieren. Unsere Service-App nutzen rund 70 % unserer Privatkunden.

Operative Entwicklung

in Mio. €

	Q1 2024	Q1 2023	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023
Umsatz	**2.959**	**2.784**	**175**	**6,3**	**11.790**
Griechenland	812	736	76	10,3	3.189
Rumänien	66	69	(3)	(4,3)	287
Ungarn	525	457	68	14,9	2.031
Polen	395	365	30	8,2	1.522
Tschechische Republik	301	321	(20)	(6,2)	1.280
Kroatien	233	222	11	5,0	956
Slowakei	206	202	4	2,0	825
Österreich	361	352	9	2,6	1.458
Übrige [a]	75	77	(2)	(2,6)	319
Service-Umsatz	**2.455**	**2.298**	**157**	**6,8**	**9.739**

Die Beiträge der Landesgesellschaften entsprechen den jeweiligen Einzelabschlüssen der Gesellschaften ohne Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten auf der Ebene des operativen Segments.

[a] „Übrige“ enthält die Landesgesellschaften in Nordmazedonien, Montenegro sowie die GTS Central Europe Gruppe in Rumänien und Europe Headquarters.

in Mio. €	Q1 2024	Q1 2023	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023
EBITDA	1.179	1.088	91	8,4	4.496
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(19)	(5)	(14)	n.a.	(94)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	1.198	1.094	104	9,5	4.590
EBITDA AL	1.050	978	72	7,4	4.020
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(19)	(5)	(14)	n.a.	(94)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	**1.069**	**983**	**86**	**8,7**	**4.114**
Griechenland	323	319	4	1,3	1.325
Rumänien	3	4	(1)	(25,0)	17
Ungarn	178	110	68	61,8	600
Polen	104	93	11	11,8	393
Tschechische Republik	131	129	2	1,6	470
Kroatien	86	80	6	7,5	367
Slowakei	96	84	12	14,3	350
Österreich	138	133	5	3,8	529
Übrige [a]	10	31	(21)	(67,7)	61
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	36,1	35,3			34,9
Abschreibungen	(638)	(610)	(28)	(4,6)	(2.524)
Betriebsergebnis (EBIT)	**541**	**478**	**63**	**13,2**	**1.973**
EBIT-Marge %	18,3	17,2			16,7
Cash Capex	(484)	(439)	(45)	(10,3)	(2.049)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	**(483)**	**(436)**	**(47)**	**(10,8)**	**(1.766)**

Die Beiträge der Landesgesellschaften entsprechen den jeweiligen Einzelabschlüssen der Gesellschaften ohne Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten auf der Ebene des operativen Segments.

[a] „Übrige" enthält die Landesgesellschaften in Nordmazedonien, Montenegro sowie die GTS Central Europe Gruppe in Rumänien und Europe Headquarters.

Umsatz, Service-Umsatz

Unser operatives Segment Europa erzielte in den ersten drei Monaten 2024 einen Umsatz von 3,0 Mrd. €, gegenüber der Vorjahresperiode ein Plus von 6,3 %. Organisch betrachtet erhöhte sich der Umsatz um 5,7 %. Die Service-Umsätze wuchsen gegenüber dem Vorjahresquartal um 6,8 % bzw. organisch um 5,9 %.

Die organischen Service-Umsatzzuwächse sind zum einen auf die gute Entwicklung im Mobilfunk-Geschäft zurückzuführen. Neben einer größeren Vertragskundenbasis führten auch höhere Preise in mehreren Ländern zu dieser Entwicklung. Durch die Zuwächse bei der Anzahl der Vertragskunden zeigten sich auch positive Effekte bei den Endgeräteumsätzen. Zum anderen stiegen auch im Festnetz-Geschäft die Service-Umsätze gegenüber dem Vorjahr an. Durch den konsequenten Ausbau unserer Highspeed-Netzinfrastruktur wuchsen die Breitband- und TV-Umsätze und konnten somit die Einbußen bei den erwartungsgemäß rückläufigen Umsätzen der Sprachtelefonie mehr als ausgleichen. Neben gestiegenen Umsätzen bei Wholesale verzeichnete auch das IT-Geschäft insgesamt einen positiven Umsatzbeitrag. Regulatorische Eingriffe, wie beispielsweise die Absenkung von Terminierungsentgelten, wirkten sich im Berichtszeitraum belastend auf unsere organische Umsatzentwicklung aus.

Alle Länder bis auf Rumänien trugen in der organischen Betrachtung zum Service-Umsatzwachstum bei. Dabei hatten unsere Landesgesellschaften in Griechenland, Ungarn, Polen, Österreich, der Slowakei und Kroatien die beste absolute Entwicklung aus Länderperspektive zu verzeichnen.

Im **Privatkundenbereich** erhöhten sich die Umsätze gegenüber dem Vorjahr organisch um 5,0 %. Die Zuwächse im Festnetz-Bereich erzielten wir im Breitband- und TV-Geschäft dank unseres kontinuierlichen Glasfaser-Ausbaus sowie TV- und Entertainment-Angebots. Somit konnten wir die rückläufigen Umsätze bei der Sprachtelefonie überkompensieren. Auch im Mobilfunk-Geschäft stiegen sowohl die Service-Umsätze als auch die Verkäufe von mobilen Endgeräten an. Zusätzlich wirkte sich eine höhere Anzahl an FMC-Kunden umsatzsteigernd aus.

Der Umsatz im **Geschäftskundenbereich** wuchs gegenüber dem Vorjahr um 5,6 %, wobei Griechenland, Ungarn, Kroatien und Österreich die höchsten Beiträge leisteten. Alle Produktbereiche – Mobilfunk, Festnetz und Systemlösungen – verzeichneten Zuwächse. Die Zahl der Mobilfunk-Vertragskunden stieg um 2,5 %. Alle Landesgesellschaften, insbesondere Polen, Griechenland, Ungarn und Österreich, trugen zum Wachstum bei. Im Festnetz-Geschäft stieg die Zahl der Breitband-Kunden um 5,1 %. Insgesamt verzeichneten wir bei den Festnetz-Umsätzen ein Wachstum von 2,7 %, wobei das Segment der kleineren Geschäftskunden am stärksten gewachsen ist. Dies konnte den Rückgang der Umsätze mit Sprachdiensten im Großkundensegment in Griechenland ausgleichen. Der IT-Umsatz wuchs im Vergleich zum Vorjahr stark um 14,5 %, was auf einen Anstieg des Geschäfts mit Systemlösungen und der Datenkommunikation zurückzuführen ist, insbesondere im öffentlichen Sektor Griechenlands aus EU-finanzierten Projekten. Positiv entwickelte sich der Bereich Digital Infrastructure aufgrund des Kapazitätsausbaus und des starken Wachstums im Geschäft mit Cloud- und Sicherheitslösungen.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Die gute operative Entwicklung im Mobilfunk-, Festnetz- und IT-Geschäft konnte die inflationsgetriebenen Kostensteigerungen überkompensieren. Dies führte in den ersten drei Monaten 2024 zu einem starken Wachstum des bereinigten EBITDA ALs von 8,7 % gegenüber der Vorjahresperiode. Organisch betrachtet stieg das bereinigte EBITDA AL um 8,1 %. Dabei konnte eine positive Nettomarge den im Wesentlichen inflationsbedingten Anstieg der indirekten Kosten deutlich überkompensieren.

Aus Länderperspektive war der Anstieg des bereinigten organischen EBITDA AL auf positive absolute Entwicklungen insbesondere in unseren Landesgesellschaften in Ungarn, der Slowakei, der Tschechischen Republik, Kroatien und Griechenland zurückzuführen. Diesen Ergebnissteigerungen stehen leichte Rückgänge in Rumänien gegenüber.

Unser EBITDA AL bewegte sich mit 1,1 Mrd. € bzw. einem Plus von 7,4 % über der Vorjahresperiode. Der Aufwand aus Sondereinflüssen fiel im Saldo gegenüber dem Vorjahr höher aus.

Operative Entwicklung in ausgewählten Ländern

Griechenland. Im ersten Quartal 2024 lagen die Umsätze in Griechenland mit 812 Mio. € um 10,3 % deutlich über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Diese Entwicklung geht im Wesentlichen auf höhere Service-Umsätze, v. a. im Bereich IT und Wholesale, zurück. Auch im Mobilfunk-, Breitband- und TV-Geschäft konnten die Service-Umsätze gesteigert werden. Darüber hinaus trugen die Endgeräteumsätze durch den Zuwachs neuer Vertragskunden zum Umsatzwachstum bei. Die Mobilfunk-Umsätze unterlagen dabei einer regulatorisch indizierten Absenkung der Terminierungsentgelte. Unser Konvergenzangebot entwickelte sich erfolgreich: Wir verzeichneten erneut gestiegene Kundenzahlen und entsprechende Umsätze.

Das bereinigte EBITDA AL lag mit 323 Mio. € um 1,3 % über dem Vorjahresquartal, getrieben durch eine höhere Nettomarge.

Ungarn. In Ungarn erzielten wir in den ersten drei Monaten 2024 Umsätze von 525 Mio. €. Damit weisen wir ein deutliches Wachstum von 14,9 % aus. Wesentlicher Treiber sind die Service-Umsätze im Mobilfunk- und Festnetz-Geschäft, auch bedingt durch eine erneut höhere Kundenbasis. Dank unserer verstärkten Investitionen in den Ausbau von Glasfaser-Anschlüssen konnten wir viele Kunden von unseren Angeboten überzeugen. Auch unser Konvergenzangebot entwickelte sich weiterhin erfolgreich mit einer erneut gestiegenen Kundenzahl und entsprechenden Umsätzen. Das IT-Geschäft verzeichnete ebenfalls einen leichten Umsatzanstieg.

Das bereinigte EBITDA AL lag mit 178 Mio. € um 61,8 % über dem Niveau des Vorjahres. Neben einer deutlich höheren Nettomarge aufgrund der positiven Entwicklung des operativen Geschäfts trug auch der Wegfall der Sondersteuer für Inhaber von Telekommunikationsleitungen (Utility Tax) zu dieser markanten Steigerung bei.

Polen. Die Umsätze in Polen betrugen im Berichtsquartal 395 Mio. €, d. h. sie wuchsen gegenüber dem Vergleichszeitraum um 8,2 %. Ohne Berücksichtigung positiver Währungskurseffekte blieben die Umsätze organisch betrachtet stabil. Die Service-Umsätze im Mobilfunk-Geschäft wiesen dabei das höchste Wachstum auf. Die Mobilfunk-Umsätze unterlagen dabei einer regulatorisch indizierten Absenkung der Terminierungsentgelte. Darüber hinaus konnten wir im Festnetz-Geschäft deutliche Zuwächse der Breitband-Umsätze verzeichnen. Beide Entwicklungen resultierten aus einer jeweils höheren Kundenbasis. Auch die Anzahl unserer FMC-Kunden erhöhte sich erneut deutlich und führte zu entsprechend höheren Umsätzen. Dem stehen gesunkene Umsätze des IT-Geschäfts gegenüber. Die übrigen Umsätze sind von rückläufigen Endgeräteumsätzen und einem positiven Einmaleffekt im Vorjahr geprägt.

Das bereinigte EBITDA AL lag mit 104 Mio. € um 11,8 % über dem Niveau des Vorjahresquartals. Organisch betrachtet ist ein Wachstum von 3,4 % zu verzeichnen. Das ist auf geringere indirekte Kosten, v. a. infolge geringerer Belastungen für Energie, zurückzuführen.

Tschechische Republik. In der Tschechischen Republik lagen die Umsätze im ersten Quartal 2024 bei 301 Mio. € und somit um 6,2 % unter dem Niveau des Vorjahres. Ohne Berücksichtigung negativer Währungskurseffekte betrug der Rückgang 1,1 %. Das ist im Wesentlichen auf einen deutlichen Rückgang der IT-Umsätze infolge der Auflösung einer Geschäftsbeziehung zurückzuführen. Demgegenüber weisen wir gestiegene Service-Umsätze im Mobilfunk-, Breitband- und TV-Geschäft auf, getrieben durch eine Erhöhung der jeweiligen Kundenbasis. Die Mobilfunk-Umsätze unterlagen dabei einer regulatorisch indizierten Absenkung der Terminierungsentgelte. Auch die Anzahl unserer FMC-Kunden erhöhte sich im Berichtsquartal.

Das bereinigte EBITDA AL erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,6 % auf 131 Mio. €. Organisch betrachtet fiel das Ergebnis 6,9 % höher aus. Dies resultierte aus einer höheren Nettomarge, die auf den gestiegenen Service-Umsätzen im Mobilfunk- und Festnetz-Geschäft basiert.

Österreich. In Österreich erwirtschafteten wir in den ersten drei Monaten 2024 einen um 2,6 % gestiegenen Umsatz von 361 Mio. €. Organisch betrachtet betrug der Anstieg 2,2 %. Das resultierte aus höheren Service-Umsätzen im Mobilfunk- und Breitband-Geschäft, denen eine höhere Kundenbasis zugrunde liegt. Die Mobilfunk-Umsätze unterlagen dabei einer regulatorisch indizierten Absenkung der Terminierungsentgelte. Auch die Anzahl unserer FMC-Kunden erhöhte sich im Berichtsquartal und trug zur Steigerung der Service-Umsätze bei. Die Umsätze im IT-Geschäft wuchsen leicht an.

Das bereinigte EBITDA AL stieg im Vergleich zum Vorjahr um 3,8 % auf 138 Mio. €. Organisch betrachtet erhöhte sich das Ergebnis um 2,5 %, im Wesentlichen getrieben durch eine umsatzbedingt höhere Nettomarge, der höhere indirekte Kosten gegenüberstehen.

Betriebsergebnis (EBIT)

Unser operatives Segment Europa wies im ersten Quartal 2024 einen Anstieg des EBITs um 13,2 % auf 541 Mio. € aus. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen das um 8,4 % höhere EBITDA. Dem stehen um 4,6 % höhere Abschreibungen gegenüber, im Wesentlichen aufgrund höherer Abschreibungen in Polen.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

In den ersten drei Monaten 2024 wies unser operatives Segment Europa einen im Vergleich zum Vorjahr um 10,8 % höheren Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) von 483 Mio. € aus. Das ist im Wesentlichen auf die zeitliche Allokierung der Investitionen zurückzuführen. Unser Cash Capex stieg gegenüber dem Vorjahresquartal um 10,3 %. Wir investieren weiterhin im Rahmen unserer integrierten Netzstrategie in die Bereitstellung von Breitband, Glasfaser und 5G.

Systemgeschäft

Auftragseingang

in Mio. €

	Q1 2024	Gesamtjahr 2023	Q1 2023	Veränderung Q1 2024/ Q1 2023 in %
Auftragseingang	823	3.628	754	9,2

Geschäftsentwicklung

Das erste Quartal 2024 stand weiterhin im Zeichen der Fokussierung unseres Systemgeschäfts auf Wachstums- und Zukunftsthemen.

Der Auftragseingang unseres operativen Segments Systemgeschäft lag im ersten Quartal 2024 um 9,2 % über dem Vorjahresquartal. Diese Entwicklung ist auf wachsende Auftragseingänge im Portfolio-Bereich Digital zurückzuführen.

Operative Entwicklung

in Mio. €

	Q1 2024	Q1 2023	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023
Umsatz	**993**	**946**	**47**	**5,0**	**3.896**
davon: Umsatz extern	843	792	51	6,4	3.258
Service-Umsatz	**973**	**921**	**52**	**5,6**	**3.796**
EBITDA	77	72	5	6,9	272
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(23)	(26)	3	11,5	(144)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	100	99	1	1,0	416
EBITDA AL	54	49	5	10,2	177
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(23)	(26)	3	11,5	(144)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	**77**	**75**	**2**	**2,7**	**321**
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	7,8	7,9			8,2
Abschreibungen	(59)	(61)	2	3,3	(344)
Betriebsergebnis (EBIT)	**18**	**11**	**7**	**63,6**	**(71)**
EBIT-wirksame Sondereinflüsse	(30)	(35)	5	14,3	(270)
EBIT (bereinigt um Sondereinflüsse)	48	46	2	4,3	198
EBIT-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	4,8	4,9			5,1
Cash Capex	(63)	(60)	(3)	(5,0)	(210)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	**(63)**	**(60)**	**(3)**	**(5,0)**	**(210)**

Umsatz, Service-Umsatz

Der Umsatz unseres operativen Segments Systemgeschäft lag im ersten Quartal 2024 mit 1,0 Mrd. € um 5,0 % über dem Vorjahresquartal. Die positive Umsatzentwicklung resultierte im Wesentlichen aus dem Wachstum in den Portfolio-Bereichen Cloud (+9,1 %) und Road Charging (+7,2 %). Der externe Umsatz ist um 6,4 % angestiegen, ebenfalls getrieben durch die Bereiche Cloud und Road Charging. Der Service-Umsatz entwickelte sich mit einem Anstieg von 5,6 % ebenfalls positiv.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Im ersten Quartal 2024 stieg das bereinigte EBITDA AL unseres operativen Segments Systemgeschäft gegenüber dem Vorjahr um 2,7 % auf 77 Mio. €. Der Anstieg des bereinigten EBITDA AL ist hauptsächlich auf das Umsatzwachstum im Bereich Cloud zurückzuführen. Das EBITDA AL stieg gegenüber dem Vorjahresquartal um 5 Mio. € auf 54 Mio. €. Der Aufwand aus Sondereinflüssen lag um 3 Mio. € unter dem Vorjahreswert bei minus 23 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch geringere Restrukturierungsaufwendungen.

Betriebsergebnis (EBIT), bereinigtes EBIT

Das bereinigte EBIT unseres operativen Segments Systemgeschäft stieg im ersten Quartal 2024 gegenüber dem Vorjahresquartal um 2 Mio. € auf 48 Mio. €, bedingt durch die beim bereinigten EBITDA AL genannten Gründe sowie rückläufige planmäßige Abschreibungen. Das EBIT stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum um 7 Mio. € auf 18 Mio. €. Der Aufwand aus Sondereinflüssen war mit minus 30 Mio. € um 5 Mio. € geringer als im Vorjahresquartal.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex des operativen Segments Systemgeschäft lag im ersten Quartal 2024 mit 63 Mio. € um 3 Mio. € über dem Vorjahresquartal. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf höhere Investitionen im Portfolio-Bereich Cloud zurückzuführen.

Group Development

Operative Entwicklung

in Mio. €

	Q1 2024	Q1 2023	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023
Umsatz	**2**	**102**	**(100)**	**(98,0)**	**115**
davon: GD Towers	0	99	(99)	(100,0)	99
Service-Umsatz	**0**	**0**	**0**	**n.a.**	**0**
EBITDA	(4)	13.011	(13.015)	n.a.	13.220
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	2	12.941	(12.939)	(100,0)	13.170
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	(6)	70	(76)	n.a.	50
davon: GD Towers	0	78	(78)	(100,0)	78
EBITDA AL	(4)	13.006	(13.010)	n.a.	13.215
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	2	12.941	(12.939)	(100,0)	13.170
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	**(6)**	**65**	**(71)**	**n.a.**	**45**
davon: GD Towers	0	73	(73)	(100,0)	73
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	n.a.	63,7			39,1
Abschreibungen	(1)	(1)	0	0,0	(2)
Betriebsergebnis (EBIT)	**(5)**	**13.010**	**(13.015)**	**n.a.**	**13.217**
Cash Capex	(1)	(18)	17	94,4	(24)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	**(1)**	**(18)**	**17**	**94,4**	**(24)**

Am 1. Februar 2023 wurde die Veräußerung der Geschäftseinheit GD Towers vollzogen, die seitdem nicht mehr Bestandteil des Konzerns ist. Die operative Entwicklung des Vorjahres enthält die Wertbeiträge bis einschließlich Januar 2023.

> Weitere Informationen zu der Darstellung von GD Towers im Vorjahr finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung".

Der Vergleich des Geschäftsjahres 2024 mit dem Vorjahr ist maßgeblich durch den Verkauf von GD Towers geprägt. Der aus der Transaktion resultierende Entkonsolidierungsgewinn in Höhe von 12,9 Mrd. € ist im EBITDA und den daraus abgeleiteten Leistungsindikatoren enthalten.

Unser operatives Segment Group Development hat das Ziel, Einheiten bzw. Beteiligungen aktiv zu steuern und wertsteigernd zu entwickeln. Deshalb sind hier u. a. die Deutsche Telekom Capital Partners und Comfort Charge angesiedelt.

Group Headquarters & Group Services

Operative Entwicklung

in Mio. €

	Q1 2024	Q1 2023	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023
Umsatz	**546**	**578**	**(32)**	**(5,5)**	**2.305**
Service-Umsatz	**236**	**242**	**(6)**	**(2,5)**	**1.024**
EBITDA	(138)	(146)	8	5,5	(522)
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(37)	(42)	5	11,9	(199)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	(101)	(104)	3	2,9	(323)
EBITDA AL	(205)	(218)	13	6,0	(808)
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(37)	(42)	5	11,9	(199)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	**(168)**	**(176)**	**8**	**4,5**	**(609)**
Abschreibungen	(301)	(354)	53	15,0	(1.352)
Betriebsergebnis (EBIT)	**(439)**	**(499)**	**60**	**12,0**	**(1.874)**
Cash Capex	(199)	(259)	60	23,2	(969)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	**(199)**	**(259)**	**60**	**23,2**	**(969)**

Umsatz, Service-Umsatz

Der Umsatz unseres Segments Group Headquarters & Group Services verringerte sich in der Berichtsperiode um 5,5 %. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die gesunkenen konzerninternen Umsätze im Bereich Grundstücke und Gebäude aufgrund der weiteren Optimierung von Flächen zurückzuführen. Der Service-Umsatz lag leicht unter dem Vorjahresniveau.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

In der Berichtsperiode verbesserte sich das bereinigte EBITDA AL unseres Segments Group Headquarters & Group Services um 8 Mio. € auf minus 168 Mio. €. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die geringeren operativen Aufwendungen in unseren Group Services zurückzuführen, teilweise kompensiert durch die gesunkenen Umsätze im Bereich Grundstücke und Gebäude aufgrund der weiteren Optimierung von Flächen.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT verbesserte sich um 60 Mio. € gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf minus 439 Mio. €. Der Hauptgrund für diese Entwicklung waren die gesunkenen Abschreibungen, im Wesentlichen durch geringere Aktivierungen im Zusammenhang mit der rückläufigen Lizenzierung des konzernweiten ERP-Systems. Des Weiteren wirkte sich die Verbesserung des EBITDA AL positiv aus.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex reduzierte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 60 Mio. €. Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus geringeren Investitionen im Vorstandsbereich „Technologie und Innovation“ durch die geringere Beauftragung von IT-Projekten.

Ereignisse nach der Berichtsperiode

Wir verweisen diesbezüglich auf die „Ereignisse nach der Berichtsperiode“ im Konzernzwischenabschluss.

Prognose

Die in diesem Kapitel getroffenen Aussagen basieren auf der aktuellen Einschätzung unseres Managements. Abweichend von den im zusammengefassten Lagebericht 2023 (Geschäftsbericht 2023) veröffentlichten Prognosen gehen wir nun von einer über unserer Erwartung liegenden Entwicklung des Geschäfts im operativen Segment USA aus. Bisher gingen wir in unserer Prognose für das Jahr 2024 von einem bereinigten EBITDA AL von 30,8 Mrd. US-$ im operativen Segment USA aus. Nun erwarten wir, dass das bereinigte EBITDA AL im operativen Segment USA rund 30,9 Mrd. US-$ betragen wird.

Die übrigen abgegebenen Aussagen behalten weiterhin ihre Gültigkeit. Im Rahmen unserer Planung haben wir einen US-Dollar-Währungskurs von unverändert 1,08 US-$ angenommen.

Details zu den Unternehmensrisiken finden Sie im Kapitel „Risiko- und Chancensituation“. Darüber hinaus gehen wir im Kapitel „Wirtschaftliches Umfeld“ auf Ergänzungen und neue Entwicklungen der gesamtwirtschaftlichen Situation ein. Ferner wird auf den „Haftungsausschluss“ am Ende dieses Berichts verwiesen.

Risiko- und Chancensituation

Im Folgenden werden die wesentlichen Ergänzungen und neuen Entwicklungen im Vergleich zu der im zusammengefassten Lagebericht 2023 (Geschäftsbericht 2023) dargestellten Risiko- und Chancensituation ausgeführt. Ferner wird auf den „Haftungsausschluss“ am Ende dieses Berichts verwiesen.

Rechts- und Kartellverfahren

Schadensersatzklage gegen Deutsche Telekom AG u. a. wegen Insolvenz von Phones4U. Nachdem der High Court of Justice in London im Jahr 2023 alle von Phones4U erhobenen Vorwürfe gegen alle Beklagten zurückgewiesen und einen Antrag auf Zulassung eines Rechtsmittels abgewiesen hatte, hat Phones4U diesen Antrag vor dem Court of Appeal weiterverfolgt. Am 26. März 2024 hat der Court of Appeal die Berufung von Phones4U zugelassen.

Einschätzung zur Gesamtrisikosituation

Die Gesamtrisikosituation hat sich im Vergleich zu der im zusammengefassten Lagebericht 2023 (Geschäftsbericht 2023) dargestellten Risiko- und Chancensituation nicht wesentlich verändert. Unsere Herausforderungen sind weiterhin insbesondere die regulatorischen Rahmenbedingungen, die konjunkturellen Unsicherheiten sowie der intensive Wettbewerb und der damit einhergehende Rentabilitätsdruck im Telekommunikationsgeschäft sowie der Veränderungsdruck aus neuen Technologien bzw. strategischer Transformation. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind in unserem Risiko-Management-System, wie auch nach Einschätzung unseres Managements, keine wesentlichen Risiken und Entwicklungen absehbar, die den Bestand der Deutschen Telekom AG oder eines wesentlichen Konzernunternehmens gefährden könnten.